

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

297 (19.12.1902) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landvolk, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit den Wappen sämtlicher Amtsstädte Badens in Farbendruck, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel und Lammstraße 62
Kaiserstr. u. Wartpl.
Preis: ob. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe
Verzug in Karlsruhe:
An Postlage abgeholt:
60 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Erlaubnis-Nr. 2.10.
Kunstmärkte durch die Post
bezogen ohne Anschlaggebühr:
M. 1.80.
Täglich 2 Mal ins Haus
gebracht M. 2.52.
Eingeliefe Nummern 5 Pfg.
Anzeigen:
Die Beilagen 20 Pfg.,
die Restomasse 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von
H. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Hinderpacher,
samtlich in Karlsruhe.
Notariell beglaub. Auflage:
27 052 Expl.
jetzige Auflage:
27 800 Expl.
In Karlsruhe u. nächster
Umgebung über
16 000
Abonnenten.

Nr. 297. Post-Verlagspreisliste 845. Karlsruhe, Freitag den 19. Dezember 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Einladung zur Bestellung der „Badischen Presse“ für die Monate Januar, Februar und März 1903.

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende „Badische Presse“ mit ihrer Auflage von 27,800 Exemplaren die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Bad. Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung über alle Geschäfte der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon bisher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse“ sämtlichen anderen Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Nachrichten vorangeht. Zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie in ihren Bestrebungen aufs Beste. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreis näher gebracht.

Gerade die gegenwärtige Zeit dürfte das Lesepublikum in weiten Kreisen des Publikums wieder ganz besonders erhöhen, stehen doch augenblicklich die wichtigsten, das Wohl des Volkes in höchstem Maße berührenden Fragen der vertriebenen Gebiete im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Ueber die Verhandlungen des deutschen Reichstags bringt die „Badische Presse“ auf das Schnellste umfassende und überblickliche Berichte.

Die „Badische Presse“ ist dabei ein durchaus selbstständiges und völlig unabhängiges Organ von erprobter nationaler Gesinnung. Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Confession.

In vollstündlicher Darstellung finden dabei die Leser der „Badischen Presse“ alle politischen und anderen Ansehensbeholdungen des Landes behandelt. Auch in Betreff der sonstigen Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes steht die „Badische Presse“ gleich an erster Stelle.

Die spannenden Romane, Novellen und anderweitigen feuilleton-artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der reichhaltige Vermischte Teil etc. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der „Badischen Presse“ anbelangt, so ist noch hinzuzufügen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesammten Verstandesleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein hervorragender Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personal-Nachrichten aus der gesammten badischen Beamtenenschaft, die sie umgeben und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte Pöbel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage, sowie eine wöchentliche finanzielle Rundschau aus bewährter Feder und monatlich mehrere Verlosungskisten.

In dem wöchentlich zwei Mal beigegebenen Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, humoristisches, Räthsel etc., wie er sich schon großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Zusammen mit dem Unterhaltungsblatt, sowie der Gratis-Beilage „Courier“, Anzeiger für Landvolk, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt 1 Mk. 80 Pfg. Bei täglich 2maliger Zustellung kostet die „Badische Presse“ nach dem neuen Posttarif frei ins Haus gebracht für 3 Monate 2 Mk. 52 Pfg. Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet pro Monat frei ins Haus nur 85 Pfg.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als Gratis-Lieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahn-Kursbuch und den „Wandkalender“ der „Badischen Presse“.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerthen Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe, Mühlburg und Durlach erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition und

nehmen dieselben jederzeit Bestellungen an, ebenso die Expedition Ecke Lammstraße und Hirtel, sowie die Zweigexpeditionen; nach Kusmarts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Zweigexpeditionen in Karlsruhe:

G. Steinmann, cigarrengeschäft, Karlsruherstr. 27. J. Vetter, Kaufmann, Hirtel 15. A. Tresselt, Spezereigehäft, Fähringerstr. 1. F. Kühn, Spezereigehäft, Durlacherstr. 66. Fr. Wolf, Spezereigehäft, Hofenstr. 36. Frau Kehler, am Müppurrerthor. Frau Wanger, Leben 15. Hofenstr. 27. Frau Kräuter, Marienstr. 40. Freitag-Nachmittag beim Hotel Germania. Gäng, Zeitungs-Kiosk am Hauptpostamt.

In den meisten Ortschaften der näheren Umgebung von Karlsruhe sind eigene Agenturen der „Badischen Presse“.

Solche Agenturen befinden sich in: Aue (bei Durlach) bei C. Grether, Durlach bei M. Stoffel, für Weiertheim bei M. Stoffel in Durlach, in Daxlanden bei Volzweidener Weber, Ettlingen bei Felix Fries, Friedrichsthal bei Gustav Rörber, Graben bei Ludwig Roth, Grödingen bei Chr. Runzmann, Grünwinkel bei Clewe I. Haagsfeld bei Karl Köhl, Knielingen bei A. Frey, Muthheim bei A. Schuler, Müppurr bei Frau Fries, Wolfartsweier bei Frau Gauther.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 97.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Das jüngste fürstliche Brautpaar.“ (Mit Abbildung.) — „Das Taschentuch.“ Humoreske nach dem Originalen von Armin Ronai. — „Unsere Studenten.“ Von Wilhelm Stüb (Wittingen). — „Maler.“ — „Räthsel.“

Das englische Unterhaus in der Venezuela-Frage.

London, 16. Dezember. Was in den Verhandlungen über die Venezuela-Frage im Unterhaus besonders deutlich in die Erscheinung trat, war das Bemühen, alles vermieden zu sehen, was die guten und freundschaftlichen Beziehungen einerseits mit Deutschland und andererseits mit den Vereinigten Staaten bei diesem Zwischenfall stören könnte. Je nach dem Standpunkt der betreffenden Persönlichkeiten wurde die eine oder die andere Seite dieser Frage stärker betont, und hervorgehoben. Sir Henry Campbell-Bannerman, der Führer der liberalen Partei, hob ganz besonders die Beziehungen mit Deutschland hervor und nahm wiederholt im Verlauf seiner Rede die Gelegenheit wahr, es vollständig klar zu machen, daß ihm und seiner Partei ein freundschaftliches Einvernehmen mit Deutschland als ein leitendes Gebot der auswärtigen Politik Deutschlands erscheint. So sagte er an einer Stelle: „Es giebt niemanden in diesem Hause oder außerhalb desselben, dem mehr daran gelegen ist, dem thörichten Treiben ein Ende zu

machen, dessen sich einige Leute zu Schulden kommen ließen, um ein feindseliges Gefühl zwischen diesem Lande und Deutschland hervorzurufen und großzugelien. Niemand wünscht aufrichtiger, uns mit Deutschland Hand in Hand gehen zu sehen, wie wir es als Hanoverwandre Nationen in so vielen Beziehungen thun sollten.“

An einer anderen Stelle sagte er wieder: „Ich bin ein starker Anwalt des freundschaftlichsten Gefühls zwischen diesem Lande und Deutschland. Ich würde sehr froh sein, wenn die beiden Länder bei jeder Gelegenheit gemeinsam handeln würden.“ Wogegen sich Sir Henry in dem vorliegenden Falle verweigerte, war, daß die Ansprüche Englands gegenüber Venezuela ganz anderer Art, als jene Deutschlands seien, das nur finanzielle Forderungen zu stellen habe, deren Umfang außerdem nicht klar gestellt worden sei. England habe sich aber nun die Hände gebunden und könne zu keinem besonderen Uebereinkommen mit Venezuela gelangen, ohne daß vorher die Ansprüche Deutschlands vollaus erfüllt worden seien, was namentlich dann zu ernstlichen Verwickelungen führen könnte, wenn sich England mit einer schiedsgerichtlichen Entscheidung zufrieden geben wollte und Deutschland dazu seine Einwilligung verweigern würde.

Der Premierminister Balfour wies auf die Unhaltbarkeit eines derartigen Bündnisvertrages hin, bei dem sich der eine Theil freie Hand vorbehalten könnte und sobald er erzielt habe, was er verlangte, zu sagen: „Was ich wollte, habe ich nunmehr erzielt und Du kannst Dir die Sache jetzt allein weiter ausfechten.“ Auf einer solchen Grundlage sei noch nie und werde auch niemals ein Waffenbündnis abgeschlossen werden.

Lord Charles Beresford behauptete wohl gleichfalls eine starke Rücksichtnahme auf die freundschaftlichen Beziehungen mit Deutschland, er erklärte jedoch, daß ein solches Vorgehen, wie das Indengrundbohren der zwei venezolanischen „Räthen“ nicht mit dem ritterlichen Sinne der britischen Nation übereinstimme, (1) und darum auch nicht gebilligt werden könne, was leicht das deutsche Gefühl irreführen könnte, was im Interesse der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Nationen am besten vermieden bliebe. Wenn man aber andererseits ein solches Vorgehen billigte, so könnte man wieder die Vereinigten Staaten irreführen und er glaube, daß, was immer geschieht, alles vermieden werden sollte, was die freundschaftlichen Gefühle, die zwischen England und den Vereinigten Staaten bestehen, trüben könnte.

Noch ausgesprochen in dieser Rücksichtnahme auf Amerika war Mr. Lee. Er sagte: „Eine lange Erfahrung in Bezug auf das in den Vereinigten Staaten obwaltende Gefühl führe ihn dazu, der Ueberzeugung Ausdruck zu geben, daß es in dem vorliegenden, besonders in der Venezuela-Frage, gemeinsam mit Deutschland vorzugehen. Wenn England Ansprüche gegen Venezuela hatte, dann war es sicher groß und stark genug, diese ohne Mithilfe Deutschlands oder irgend einer anderen continentalen Macht zu erzwingen. Man hätte das starke Gefühl der Eifersucht in Berücksichtigung ziehen sollen, das in den Vereinigten Staaten mit Bezug auf Deutschland und die deutschen wirtschaftlichen oder vermehrten Absichten obwaltet, ehe man sich für ein gemeinsames Vorgehen mit Deutschland zur Erzwingung der Ansprüche dieser Macht entschied. Er hoffe, daß die Abmachungen mit Deutschland, England keinen Zwang auferlegen würden, weiter zu gehen, als unbedingt notwendig, um Venezuela zu veranlassen, die Ansprüche Englands zu erfüllen.“

Als der allgemeine Sinn des Hauses, wie er aus dieser Debatte hervorleuchtete, kann das Verlangen bezeichnet werden, den Vorfall der Vereinigten Staaten auf eine schiedsgerichtliche Entscheidung anzunehmen und auf diese Weise die leidige Frage aus der Welt zu schaffen, die eine Gefahr für die freundschaftlichen Beziehungen mit den Vereinigten Staaten in sich birgt.

London, 17. Dez. Im Unterhaus ersuchte heute Campbell-Bannerman (liberal) die Regierung um Auskunft über den Stand der venezolanischen Angelegenheit und fragte, ob die gern von Balfour im Oberhause abgegebene Erklärung auch im Unterhause abgegeben werde. Premierminister Balfour erwidert: In dem Falle, daß die Beschlagnahme

Gines Lebens Hüfne.

Novelle von A. von Strauß und Torney. (Nachdruck verboten.)

Auf dem Lande erwacht das Leben früh. Wenn noch die erste Frische des Thaumassen, sonnenglühenden Sommermorgens über der Welt liegt, regt es sich schon überall — auf den großen Bauernhöfen, wo der kleine Sütterjunge mit verschlafenen Augen die Kühe auf den nahen Weideland treibt — im strohgedeckten Tagelöhnerhäuschen, wo die halbwüchsige Tochter im rothen Rock mit dem Eimer zum Verschlag läuft, die Hiege zu melken, auf Dorfstraße und Feldwegen, auf denen die Bauern mit Sense und Hacke zur Arbeit auf Acker und Wiese gehen, im Walde, wo mit der Art über der Schulter die Waldarbeiter zum Holzschlag wandern. Ja — auch im Gabel.

Als Dahlen am Abend davonritt, hatte er am Gose des Ortschulzen gehalten, den Mann herausrufen lassen und ihn in kurzen Worten von dem Unglück in Kenntniß gesetzt.

Der Bauer überhastet sich nicht, selbst in der Erregung. Erst gegen Mitternacht zogen die Leute, die ausgeschickt wurden, den Lobten zu holen, mit Laternen dem Walde zu. Und da keiner genau den Platz wußte, war es Morgendämmerung geworden, ehe sie den stillen Mann da draußen am Gabelbrink im Gose gefunden haben.

Nun brachten sie ihn. Der eine Arm hing schlaff von der aus Zweigen schnell gemachten Trage herunter; über Gesicht und Körper waren ein paar große grüne Buchenweige gedekt; darüber lag die Büchse und die Bauernkappe mit dem braunen Pelzrand.

Ein paar kleine Jungen mit klappernden Holzpantoffeln, der eine noch mit dem Morgenfrühstück, einer deren schwarzen Brodschnitte, in der Hand, trottelten hinterher und sahen mit großen, ernsthaften Augen unermüdet auf die mit schwarzem

gleichmäßigem Tritt schreitenden Träger und ihre stille, unheimliche Last.

Und wo der Kleine Zug hinkam, blickten aus den Fenstern neugierig erschrockene Gesichter, ließen die Leute vor die Türen und auf die Dorfstraße.

Und vor ihm her und hinterdrein flog es wie ein leises Raunen und Wurmeln, halb ungläubig, erschreckt, schauernd, tragend.

„Frit Engert dotshaten? — Wo denn? — Wo hebbet sei em funnen? — An'n Galdbrink? — Wer hett' dahn? — Dat gnäe Frölen hett em dotshaten! — Wieie siind't wesen, de ein is utricht, de hett' silwst seihn, dat sei't dahn hett! — Dat gnäe Frölen hett Frit Engert dotshaten! Weistt all?“

Und wie mit hundert Hüfen lief das Geraune — in die großen Bauernhöfe, in die strohgedeckten Tagelöhnerhäuschen, über Straßen und Wege, bis hinauf nach dem Gutshof, wo es sich mit den Gutstagelöhnern durch das Thor drängte.

Annelie sah am äußersten Ende des Gausgartens auf einer Bank, halb im Gebüsch versteckt. Sie hatte am Morgen wie immer ihre Arbeit thun wollen, war in den Milchfeller und durch die Ställe gegangen. Aber ihre Willenskraft reichte heute nicht aus, um die Gedanken zusammenzufassen, die immer wieder von der geregeltten Fahrstraße alltäglichen Arbeitsganges jügellos zerflatterten.

Vielleicht wurde es besser, wenn sie sich erst etwas in Ruhe auf sich selbst befaß.

So sah sie nun hier, an der einzigen Stelle im Garten, wo man den Weg nach Rotenhof sehen konnte, und dachte immer nur den einen Gedanken: „Ob er wohl wiederkommt?“ und den andern: „Ob sie den da draußen schon gefunden haben?“

Sie hatte nicht gemerkt, daß sich hastige Schritte näherten; erst als dieselben dicht vor ihr hörbar wurden, sah sie auf.

Eine junge Frau stand da, mager, blaß, mit wirrem, blondem Haar, in ärmlicher Bauerntracht, auf dem Arm ein Kind, dessen heller Krauskopf schliefend auf ihrer Schulter lag.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der venezolanische Kanonenboot... nicht zeitig, wird es nötig sein, zur Blockade zu schreiten...

Saracourt (liberal) fragt, ob eine entsprechende Ratifikation... die Blockade gegeben werde, sodas die Mächte wissen würden...

Sir Charles Dille (liberal) sagt: In Deutschland sind Meldungen... verbreitet des Inhalts, das Amerika es abgelehnt, sich in die Stellung...

Campbell Bannerman (liberal) fragt, ob Balfour darüber... Auskunft geben könne, ob die Deutschen noch andere Beschwerden...

Gealy (Free) stellt die Anfrage, ob die Vereinigten Staaten... Blockade zugestimmt hätten, welche amerikanische Schiffe...

Keir Hardie (Arbeiterpartei) wünscht zu wissen, ob Balfour die... Erklärung abgeben könne, ob das Anerkennen der schiedsrichterlichen...

Köln, 17. Dez. Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus... Berlin anscheinend offiziös gemeldet: Die Verhandlungen des...

hd Berlin, 17. Dez. Der neu ernannte amerikanische Bot... schafter Toner wird am Freitag vom Kaiser in Audienz emp...

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Am 15. und 16. De... zember wurden auf Einladung des Reichsjustizministers und unter...

Eine neue polnische Tageszeitung wird, wie aus Gleiwitz... geschrieben wird, am 1. März dort erscheinen. Damit erhält...

Berlin, 17. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In... den Ende November stattgehabten Verhandlungen des braunschweigigen...

Die evangelischen Missionstätigkeit. Deutschland verfügt über etwa 1000 evang. Missionare... und bringt...

Die bedeutendste Arbeit in Kamerun, die die evang. Basler... Missionsgesellschaft. Sie hat dort 9 Hauptstationen, 148 Nebenpl...

Neuerdings ist nun der Basler Mission von den presbyterianischen... Amerikanern ihr ganzes Missionsgebiet in Südamerika angeboten wor...

Karlsruher Neuererheimmungen. A. H. In diesen Tagen, wo das Wort von der „Heimatsluft“... zum Jahr zu oft mißbrauchten Schlagwort geworden ist, berührt es...

Großentlich kommt sie zu Stande, dann wird die Basler Mission 58 euro... päische Missionare, 7 ledige Missionarinnen und 192 eingeborene...

Türkei. Konstantinopel, 16. Dez. Die Auslassung des russischen... „Regierungsboten“ über die Lage in Mazedonien wird in ton...

China. Peking, 17. Dez. (Tel.) Die Beschlagnahme der... Telegraphen in allen Provinzen durch den Thron ist dem Ver...

Personalnachrichten aus dem Verwaltungsbereich der Groß-Oberdirektion des... Wasser- und Straßenbaus.

Berest: Die technischen Gehilfen Friedrich Schäfer in Badst zur Rheinbau... Inspektion Mannheim und Wilhelm Schumacher in Kaspitz zur Wasser...

Baden. Karlsruhe, 17. Dez. In letzter Stunde, am Montag... hat das Erzbisch. Ordinariat gegen den Abweisungsbefehl der...

Karlsruhe, 17. Dez. Dem „Bad. VdsM.“ wird aus Frei... burg geschrieben: „Die katholischen Reform-Professoren Dr.

Die katholischen Reform-Professoren Dr. Schell in Würzburg sind... erkannt, und zwar an Herbenerfütterung, so daß Prof. Ehrhardt...

Badische Chronik. Karlsruhe, 17. Dez. Bei den Gemeindevahlen zu... Grötzingen und Mörch haben die Sozialdemokraten Erfolge zu...

Grötzingen und Mörch haben die Sozialdemokraten Erfolge zu... zeichnen. In Grötzingen siegte in der 3. Klasse die sozialdemo...

Linkeheim, 17. Dez. Gestern fand hier die Gemeindev... rath-Errichtung für den verstorbenen Gemeinderath A. Nagel...

Annelise erkannte sie auch sogleich — es war Fritz Engerts... Frau.

Einem Augenblick standen die beiden und sahen sich an — dann... trat die Frau mit einem raschen Schritt dicht auf Annelise zu.

„Sei hebbet dat dahn! Sei — Sei hebbet min Fritz dot... ichaten as en dullen Hund! Min Fritz — min Mann — min...

Annelise wich unwillkürlich von der furchtbar aufgeregten... Frau zurück.

„Er wollte auf mich schießen,“ sagte sie hastig, „ich konnte nicht... anders!“

„Sei schetten? Min Fritz?“ Die Frau schludzte auf. „Und... wenn hei' dahn muß, denn hebbet Sei em upreizt! Sei heft sin...

Annelise sagte die Frau am Arm. „Ich will für Sie sorgen,“ sagte sie mühsam, „Sie sollen... keine Noth leiden — Sie sollen Geld haben.“

„Geld? Heholl Sei Ehr Geld! Min Mann will id hetwen... — min Fritz! Herrgott, wat hewt id dahn, dat id so straft...

„Das Kind auf ihrem Arm war von ihrer heftigen Bewegung... aufgewacht und fing laut an zu weinen; es war, als ob das...

Annelise stand regungslos, während die andere den weinen... den Jungen zu beruhigen versuchte.

„Wein Vaterland, mein Baden, Am jugendlichen Rhein!“

„In deinem Male laden Die Lehren und der Wein: An beines Brotes Marke Der Leib gesund sich speist, Dein Rebenrant, der stark, Becht feurig auf den Geist!“

Diese Huldigung an das engere Vaterland gibt gleichsam für... die Vaterlandsgefühle Bierordts den heimlichen Unterton an.

Wir haben schon bei früheren Gelegenheiten Bierordts plastische... Gestaltungskraft in dem Aufbau seiner Balladen und Romanzen...

Von einem anderen Karlsruher Poeten haben wir sodann... zu erzählen. Franz Hein, der als Professor der Malkunst mit...

romantische Band der Poesie unternehmen, von dem er sein hier... schon beprobenes Märchenpiel „Die Nixe“ mit heimgebracht.

„Wenn ich mir selbst die Nase prüft, So prüft vielleicht die Wölfe der Wind Und weiß zu unterscheiden; Doch Alles sich an Werthe gleicht, Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

Als Illustrator ist sodann Franz Hein noch besonders aus... erkennen in dem gleichfalls vor Kurzem erschienenen Buche „Neu...

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

„Was Deine liebe Hand mir reicht, Und schafft mir gleiche Freuden.“

Ettingen, 17. Dez. Das Großh. Ministerium des Innern hat die von der Helios-Elektrizitäts-Gesellschaft gegen den Bezirksratsbeschluss eingelegte Revision verworfen. Daraus ist also der Anlage eines Elektrizitätswerkes im Albtale die Genehmigung verweigert.

Ettingen, 17. Dez. Herr Justizkammerherr Hurler hielt gestern Abend den Schlussvortrag über die ehelichen Güterrechtsverhältnisse und zwar mit ganz besonderer Berücksichtigung von praktischen Beispielen. Mit einem Toast auf den Großherzog schloß Redner, worauf Herr Bürgermeister Haas als Äußerer Dank für diese hochinteressanten Vorträge die Anwesenden zum Erheben von den Sitzen aufrief.

Ettingen, 17. Dez. Wegen des Ausbruchs der Influenza mußten die Zöglinge des Großh. Lehrerseminars plötzlich in die Weichwasserferien geschickt werden.

Wannheim, 17. Dez. Die im letzten Sommer geplante Sängerreise des Lehrergesangsvereins Mannheimer Ludwigschule für August 1903 ist nun beschlossene Sache, nachdem ca. 150 Sänger ihre Beteiligung zugesagt haben; ebenso sind die Konzertaufführungen in den auf der Reise zu besuchenden Städten: Kaspau, Brezgen, Innsbruck, Salzburg und München gesichert.

Wannheim, 17. Dez. Einen eigentümlichen Unglücksfall meldet der heutige Polizeibericht. In vergangener Nacht fand man beim Einreisen eines aus Würzburg angekommenen Zuges den Wagenwärters Bopp bewußlos, aus einer schweren Knochentunde blutend, auf dem Dach eines Wagens liegend. Der Verletzte wurde in das allgemeine Krankenhaus gebracht. Es wird angenommen, daß Bopp verunglückt, während er ein Signallicht anzündete.

Wannheim, 17. Dez. Vorgestern Nachmittag gegen 5 Uhr wurde die Frau des Schmiedes Erich Schmidt, welche im Hofen-gebiete bei der Firma Gebr. Heibel eine Kommission zu besorgen hatte, von einem wegelaugenden Strömer überfallen. Derselbe suchte die Frau zu vergewaltigen, wurde jedoch, da sie sich bestig zur Wehr setzte, an seinem Vorhaben verhindert. Die Kriminalpolizei jaget nach dem Täter.

Schriesheim, 17. Dez. Der vom Pferde gestürzte Sohn des Landwirts Peter Sommer ist seinen Verletzungen erlegen.

Hockenheim, 16. Dez. Herrn Alexander Alexander wurde die in Folge zunehmenden Alters und eines Augenleidens eingetragene Entlassung als Bezirksältester der Bezirksynagoge Heidelbergs unter huldvoller Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste im Bezirke und der israelitischen Gemeinde hier gewährt.

Hockenheim, 16. Dez. Vom Großherzog wurde er aus dieser Veranlassung mit dem Verdienstkreuz des Ordens vom Jahringern Löwen dekoriert. Herr Bezirksrabbiner Dr. Pinckus-Heidelbergs erledigte sich gestern des hohen Auftrages und betonte bei der in der Wohnung des Reformierten-Veranstalteten Feier in Anwesenheit der Familie Alexander und eines Vertreters des Synagogenrates, wie allgemein das Scheiden des verdienstvollen Mannes nach 33jähriger unermüdlicher Tätigkeit aus seinem Wirkungskreise bedauert wird.

Hockenheim, 16. Dez. Gestern wurde in 19 Jahre alter Hansbüchse in einer Färberei lt. „H. Tabl.“ mit Benzol Feuer ausgemacht, wobei dieses explodierte. Mit schweren Verletzungen an Kopf und Armen wurde er in das akademische Krankenhaus gebracht.

Heidelberg, 17. Dez. Heute Nacht kurz nach 4 Uhr brach in der Bade- und Bierkaffeeapparat-Fabrik von Josef Blank an der Alleestraße ein Brand aus. Das Kesselhaus ist vollständig ausgebrannt; auch ein Viertel des Dachraumes ist vom Feuer zerstört. Ferner haben die Schmiede, die Lackiererei und die Werkstatt für Veredelung, sowie die im Magazine befindlichen Waaren und wertvolle Modelle großen Schaden gestiftet. Die neben dem Kesselhause liegende Wohnung des Hausmeisters wurde ebenfalls zerstört und seine Familienangehörigen konnten sich nur mit dem nackten Leben aus den Flammen retten. Der Schaden ist beträchtlich. Den Bemühungen der Berufs- und der freiwilligen Feuerwehr gelang es gegen 6 Uhr Morgens das Feuer zu löschen.

Heidelberg, 17. Dez. Herr Blank ist mit dem Inventar bei der „Providentia“ versichert. Auch das Inventar des Hausmeisters ist versichert.

Hockenheim, 17. Dez. Heute Abend wurde von der Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Deidelberg in der Nähe des Bahnhofs ein Bauerndienstwagen von Dossenheim Namens Schmidt im Alter von 45-50 Jahren überfahren. Er war sofort tot.

Bretten, 17. Dez. Vorgestern Nacht stieß Herr Ad. Löwenwirth Schiffele von hier im Walde, auf der Jagd begriffen, auf Wilderer und wurde von einem derselben angegriffen. Der Schuß traf ihn in den Fuß und ist zum Glück unbedeutend. Die Wilderer ergriffen hierauf die Flucht. Es scheinen vier an der Zahl gewesen zu sein. Zwei derselben wurden von der Gen-

Martin Greif, Michael Reuber, Julius Schmeier, Konr. F. Meyer, Frieda Schanz, Heinrich Seibel, Johannes Franke. Der Wilderer schand von Franz Hein schneit sich den Leibern in gleicher Weise und mit jener Empfindungsweise an, die dem Verständnis des Kindes auf das Glückliche nahekommt. „Storch und Acker“, „Walde-mausfäden“, „Kraut- und Papierbrüche“, „Wind und Mitter“, „Geburtsgratulation“, „Entgegnung“, „Weihnachtsbaum“ etc. sollen hierbei u. A. noch als besonders gelungen angeführt werden. Das Buch macht in seiner trefflichen Ausstattung darum den besten Eindruck.

Von dem als Dyrker schon seit mehreren Jahren bewährten Karlsruher Hofverleger Dr. Otto Frommel ist diesesmal ein Buch erschienen, das den Dichter und Geisteslichen auch als einen auf philosophischer Grundlage stehenden literarischen Kritiker und Essayisten zeigt. Das im Verlage von Gebr. Baetel, Berlin, herausgekommene Buch betitelt sich: „Neuere deutsche Dichter in ihrer religiösen Stellung“ und ist dem Schwiegervater des Verfassers, Prälat D. A. Helbing, geweiht. In dem Rahmen einer kurzen Anzeige läßt sich auf die in dieser Schrift enthaltene Sammlung von Aufsätzen, — in denen zur Charakteristik von Friedrich Heibel, Gottfried Keller, Theodor Storm, Konrad Ferdinand Meyer, Theodor Fontane, Marie von Ebner-Eschenbach und Peter R. Moser noch fesselnde Wort gesagt ist — nicht eingehen. Wir werden später wohl noch einmal Gelegenheit haben, uns näher damit zu beschäftigen. Aber es schien uns doch Pflicht, schon heute auf diese geistvolle Arbeit hinzuweisen. Sie ist, wie der Verfasser selbst hervorheben kann, herausgewachsen aus einer ganz individuellen Liebe zu den darin behandelten Dichtern und die Frage nach der Weltanschauung wurde zum leitenden Gesichtspunkt gewählt, weil sie von Frommel mit Recht für die gesamte Beurteilung dichterischer Persönlichkeit von höchster Bedeutung erachtet wird. Frommel ist dabei nicht einseitig nur bei einer rein religiösen Wertmessung stehen geblieben, er sucht das Bestreben des Dichters in den besten sittlichen Verantwortungsgesühl zu erkennen, das diesen befähigt, an seinem Teil zur Läuterung des Menschheitsglaubens beizutragen. Das ergibt sich z. B. aus seiner Besprechung Storm's: „Um seines sittlichen Idealismus willen werden Storm's Dichtungen, ganz abgesehen von ihrem ästhetischen Wert, der ja längst allgemein bekannt ist, auf lange hinaus zu dem Edelsten gehören, was wir an novellistischer

darmerie bereits ermittelt und in das Amtsgefängnis eingeliefert. Es sind dies zwei Brüder, der ledige 28 Jahre alte Müller und der 23 Jahre alte Tagelöhner Wirth von hier. Die Verhafteten verriethen bisher ihre Verbündeten nicht, doch ist man denselben auch bereits auf der Spur.

Forstheim, 17. Dez. Bei der gestern auf der Gemarkung Kieselbrunn abgehaltenen Treibjagd durch eine Forstheimer Gesellschaft wurden 264 Hasen und 8 Neze erlegt.

Wassau, 17. Dez. Das Glattfeld hat hier einen Todesfall veranlaßt; Schuhwaarenhändler Holzner rutschte aus, fiel zu Boden und zog sich dabei so schwere innere Verletzungen zu, daß alsbald der Tod eintrat. Holzner war früher Wirth auf dem „König von Preußen“ in Karlsruhe und vorher Kantiner der Unteroffizierschule in Ettingen.

Baden-Baden, 17. Dez. Das vierte der in diesem Jahre vom Stadt. Kur-Komitee veranstalteten Abonnements-Konzerte findet am Freitag den 19. Dezember, Abends 8 Uhr im großen Saale des Konversationshauses statt. Dasselbe nimmt insofern das Interesse aller Musikfreunde in Anspruch, als neben dem Stadt. Kur-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Paul Hein zwei hervorragende Solokräfte mitwirken werden, und zwar Fräulein Minnie Roth, Königl. Hofopernsängerin aus Dresden, und der Sopranist Genaro Sabosi aus Neapel. Der Bestreber, welcher betamlich vollständig erblindet ist, gehörte zu den besten Meistern seines Faches und hat hier bereits mit großem Erfolge gespielt, und Fräulein Roth erstreckt sich als Konzertsängerin überall des besten Ansehens.

Baden-Baden, 17. Dez. Wie berichtet wird, hat die Fleischerinnung Baden beschloßen, die Weinachts- und Neujahrsgeschenke an ihre Kundenschaft und deren Personal für die Zukunft anzuführen. Der Hauptgrund zu diesem Vorgehen lag darin, weil es nach der Besetzung immer viele Anstrengungen gab.

Lichtenau, 17. Dez. Bei der im hiesigen Rathhause stattgefundenen Verammlung sämtlicher Tabakpflanzer wurde beschloßen, an Gutgericht beim Debatteverlauf in Zukunft nicht mehr wie bisher, dem Tenner 1 Pfund, sondern von der Waage 1 Kilo zu geben.

Walldorf, 16. Dez. Heute feiert Herr Karl Trenke, Privatier hier selbst, die goldene Hochzeit. Gestern Abend brachte ihm der Gehilfen „Eintracht“ und die Stadtmusik ein Ständchen. Herr Oberamtmann Dr. Alts überreichte dem Jubelpaare H. v. d. B. als Geschenk der Großherzoglichen Herrschaften die Portraits derselben. Eine Deputation des Gemeinderaths, an deren Spitze Herr Bürgermeister Saill, überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Bei der heutigen kirchlichen Feier hielt der Stadtpfarrer Wirth eine Ansprache und überreichte dem Paare als Geschenk des Erzbischofs ein schönes Buch.

Freiburg, 17. Dez. Bei dem bereits gemeldeten Grafen, welchem der Todschuß des Russischen Hauses auf der Kaisertrage gestern Abend zum Opfer fiel, wurde das ganze Innenwerk durch die von der Feuerwehr hineingeworfenen Wassermassen vollständig ruiniert. Auch die benachbarten Gebäude, das Adler- und das Auefische Haus, litten schwer unter dem Wasser. Das Feuer soll vom Kamin ausgegangen sein. Der Gesamtschaden dürfte nicht unter 50 000 M betragen.

Freiburg, 17. Dez. Die Großh. Staatsanwaltschaft feiert auf die Ermittlung des Täters, welcher in der Nacht zum 14. Dezember in die Apotheke im Alt-Weisach einbrach und den Apotheker durch einen Messerstich im Gesicht schwer verletzte, eine Belohnung von 300 M. aus.

Reichenbach, 17. Dez. In Reichenbach, Gemeinde Hohenbrunn, in vergangener Nacht ein großes Bauernhaus nieder. Dasselbe war unbewohnt und Eigentum des in Rohmat wohnenden Kronenwirts Kiefer. Da es zur Zeit des Brandes regnet und die Häuser mit Schnee bedeckt waren, blieb das Feuer auf seinem Herd beschränkt. Man vermuthet Brandstiftung.

Waldorf, 17. Dez. Im Amtsbezirk Waldorf wurden 33 699 Mark Furenschäden für die durch die letzten Herbststürme verursachten Furenschäden ausbezahlt. Auf Gemeinde Veranlassungen entfielen 15 216 M. Waiden erhielt 8016 M., Oberwangen 6083 M., die übrigen 15 Gemeinden Beträge unter 1000 M.

Aus der Medizin.

Karlsruhe, 18. Dezember.

Hofbericht. S. R. H. der Großherzog ertheilte gestern Vormittag von 10 Uhr an bis Nachmittag 3 Uhr den nachgenannten Personen Audienz. Dem Ministerialdirektor im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der ausführenden Angelegenheiten Geheimrath Bittel, dem Generaldirektor der Staatseisenbahnen Geh. Oberregierungsrat Roth, dem Amtsdirektor Geh. Oberregierungsrat Kärenbach, dem Valera und Professor an der Akademie der bildenden Künste Keller und Schäfer, dem Ministerialrat Buch im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, alle in Karlsruhe, dem Amtsdirektor Oberamtmann Dr. Wags in Oberbach, dem Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern Oberamtmann Dr. Strauß, dem Oberamtsrichter Bauer in Forstheim, dem katholischen Pfarrer Markert in Röllingen, dem Professor Dr. Stein an der Technischen Hochschule, dem Landrichter Mayer in Mosbach, dem Professor Wirth in Karlsruhe, dem Amtsrichter Dr. Weinzel in Adelsheim,

und Irischer Posten besetzen. Es ist der beste ethische Gehalt unseres deutschen Gemüthslebens, der hier künstlerische Form empfing. Oder wenn Frommel bei der Charakterisierung der Dichterin v. Ebner-Eschenbach erwähnt, daß sie frühzeitig den kirchlichen Glauben abgestreift und an seine Stelle eine durch das Studium der Natur und die unmittelbare Lebenserfahrung gewonnene religiöse Stimmung treten ließ, in welcher Grundtrieb vor dem Unerforschlichen, Dankbarkeit gegen den guten Geist des Lebens und Liebe zur Welt und zum Dasein die Grundelemente bilden, und wenn er darum bemerkt die Verehrung der Dichterin sich nicht reinen läßt, in Würdigung eben des sittlichen Ideals, das sie in Reinheit und Kraft vertritt. Dies Alles beweist, das Frommel bei aller Betonung seiner persönlichen religiösen Stellung, sich doch einen offenen, freien Blick und die rechte Maße für die Werthung Andersdenkender bewahrt und auf diese Weise im Stande ist, uns die Dichter, von denen er erzählt, auch in seiner kritischen Betrachtung nur noch näher zu bringen und ihrer Bedeutung voll gerecht zu werden.

Zum Schluß haben wir den erstarrten Karlsruher Dichtern und Schildderern noch zwei weitere Voten anzuhängen, die in ihrer Weise sich um die heimatliche Dialektkunst nicht wenig verdient gemacht haben. Es sind dies der unter dem Namen Feis Romeo schreibende F. Romhill, der seinen früheren lustigen Verleser ein neues Buch hinarbeitete: „Schwäbische Märchen“, humoristische Gedichte in Karlsruher Mundart (Selbstverlag des Verfassers) und Franz Karzer, der in erneuter und vermehrter Auflage seine heimischen Dialektgedichte „Karlsruher Schwäbisch“ (Otto Neumann's Verlag, Wiesbaden) herausgab. In beiden Werken gelangt eine so reiche Fülle köstlichen Karlsruher Humors und drastischer Komik zum Ausdruck, daß die Freunde unseres vaterländischen Dialekts daran ihre helle Freude haben werden. Freilich darf man diesen Umwor gegenüber nicht immer ganz zu zimperlich sein, aber die gesunde Lebenslust der beiden Voten, welche gleichsam die lachenden Chroniken unserer Stadt sind, thut es dem für Witz und Laune empfänglichen Leser doch immer wieder an. Vor allem scheint Romeo geradezu unerschöpflich in seinen tollen Einfällen und wird deshalb wohl auch diesmal sein neues Buch bald vergriffen sehen und gleich Karzer wieder an die zweite Auflage heranzumüssen.

dem Notar Kreunig in Oberkirch, dem Maler und Professor Hein in Göttingen, dem katholischen Stadtpfarrer Kreuzer in Weibstadt, dem evangelischen Pfarrer Krauß in Biegelhausen, dem Regierungsbaumeister Joachim in Bruchsal, den außerordentlichen Professoren Dr. Ross, Dr. Leunig und Dr. Wiltner an der Universität Freiburg, dem Telegraphen-Direktor Schmüller in Freiburg, dem Revisionsvorstand Oberrechnungs-rath Kirch und dem Reviseur Wirth in Karlsruhe; ferner einer Abordnung des Gemeinderaths der Stadt Ettingen, bestehend aus dem Bürgermeister Haas und den Gemeinderäthen Euhl und Köhler zurilleberzeugung der Geschichte der Stadt Ettingen.

Abends von 6 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimraths Dr. Freyherrn v. Bapf und des Legationsrats Dr. Seyd.

Uebungskurse für Handwerksmeister. Im Jahre 1903 finden folgende Uebungskurse für Handwerksmeister statt: 1. für Schneider vom 12. bis 24. Januar, 2. für Schuhmacher vom 28. Januar bis 7. Februar, 3. für Maler (im Holz- und Marmorarbeiten) vom 2. bis 14. Februar, 4. für Schreiner vom 16. bis 21. Februar, und zwar je drei Tage: a. im Beizen, Wärrten und Politen, b. im Härten von Holz, 5. für Wagner (Ausfuhr über Zeichnungen, Buchführung und Berechnung des Holzes, Behandlung des Holzes und Verwendung und Handhabung neuerer Werkzeuge) vom 28. Februar bis 7. März, 6. für Bediener und Installateure (Installation elektrischer Hausleitungen, und Anlage und Unter-suchung von Blüßableitern) vom 9. bis 14. März, 7. für Zimmermeister (im Schöpfen — theoretisch und praktisch) vom 16. bis 28. März, 8. für Buchbindermeister (in der Handvergoldung und im Marmorieren); Dauer des Kurzes zwei Wochen im Mai oder Anfang Juni; die endgiltige Bestimmung der Zeit bleibt vorbehalten. Anmeldungen zu diesen Kurzen sind durch Vermittelung der Handwerkskammern, bezw. der gewerblichen Vereinigungen vorher einzureichen und zwar zu 1. und 2. bis 27. Dez. d. J., zu 3. bis 10. Januar l. J., zu 4. bis 8. bis 1. Februar l. J. Minderbemittelten Meistern kann aus Ansuchen zur Vorkosten der Aufwandskosten eine Beihilfe aus der Staatskasse bewilligt werden.

Zum Ankauf der Straßenbahn durch die Stadt. Der geschäftsleitende Vorstand des Bürgerausschusses hat die Vorlage wegen Ankaufs der Straßenbahn geprüft und ist zu dem einstimmigen Antrag auf Genehmigung gekommen. Am Bürgeraus-schuss, wo die Vorlage heute Nachmittag zur Verathung kommt, wird sie zweifellos mit großer Majorität angenommen werden.

Der Grund- und Hausbesitzer-Verein hält am heutigen Donnerstag Abend halb 9 Uhr, worauf auch an dieser Stelle hin-gewiesen sei, im Gasthof „zum Goldenen Adler“ seine Monats-versammlung ab. In derselben wird Herr Generalloger H. S. m. n. e. t. über die „Hafenschaft des Grund- und Hausbesitzers dem Miether und dritten fremden Personen gegenüber“ sprechen, worauf der neue Mietvertrag nebst Hausordnung zur Vorlage kommen wird.

Infolge Anzuchtbarkeit ließ gestern Abend 8 Uhr ein 52 Jahre alter Herr an der Kreuzung Mitters und Kaiserstraße mit einer dahinfahrenden Droschke zusammen, so daß er bewußtlos zu Boden fiel, ohne sich aber äußerlich zu verletzen. Der Verunglückte wurde von dem Führer des Fuhrwerks und einem Schuttmann mittelst Droschke in seine Wohnung gebracht, wo er sich bald wieder erholt.

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg, 17. Dez. Der Gemeinderath wählte in seiner heutigen Sitzung den Reichstags-Abgeordneten Justizrath Riff mit 20 von 34 abgegebenen Stimmen zum Mitgliede des Landes-Ausschusses. Der sozialistische Gegenkandidat erhielt 13 Stimmen. In Wülshoven, 17. Dez. Der sozialdemokratische Stadtrath Emmel wurde heute Nachmittag mit 18 gegen 17 Stimmen in den Landesausschuss gewählt. Es ist dies der erste Sozialdemokrat, der in den Landesausschuss eintritt. Emmel ist Reichsdeutscher.

Handel und Verkehr.

Ettingen, 17. Dez. Der heutige Schweinemarkt war mit 15 Käusern und 77 Ferkeln besetzt. Für erstere wurden 40 bis 7 M., für letztere 12-18 M. bezahlt.

Mannheimer Effektenbörse vom 17. Dez. (Offizieller Bericht). Die Börse verkehrte heute hauptsächlich für Reichs-Aktien in günstiger Tendenz. Mannh. Reichs-Aktien gingen zu 420 M. pro Stück um. Bad. A. und Mittelrheinf. A. zu 105 M. geschl., ebenso Bad. Schiffahrts-A. A. zu 535 M. und Continent. Reichs-A. zu 296 M. Ferner wurden gehandelt: Oberbayer. Bank-A. zu 91,75 pSt. und Brauerei Ganten-A. zu 103 pSt. Sonstige Notierungen: Bad. Bank 114,20 G., Bäck. L. Bahn-A. 23 G., Akt. Ges. für chem. Industrie 12 B., Mannh. Aktien-Brauerei 151 G., Gutsjahr-A. 103 B., Mannh. Dampfmaschinenfabrik-A. 104 G., Zellstoffabrik Waldhof-A. 223,50 G.

Mannheimer Getreidemarkt vom 17. Dez. Die amerikanischen Forderungen sind durchschnittlich 1 M. niedriger. Argentinische Waare ist nicht am Markte, da England wesentlich höhere Preise anlegt. Ausland und Anwesenheiten unverändert. Russ. Roggen mehr beädet, da er gegen ausländischen Preiswerth erscheint. Kaiser Brauerei sehr fest. Die Vorräthe in erster Hand sehr geschmolzen. Futtergerste behauptet, Hafer fest, Mais höher. Heute notierten: Saronska 000- bis 000- M., Sibirisch, Weizen 121- bis 142- M., Santos II 125- bis 135- M., Weizen II 126- bis 128- M., Anwan. 125- bis 135 M., La Plata-Weizen 000- bis 000- M., feinere Sorte 000- M., Russ. Roggen 103- bis 000- M., Weizen-Mais Jan.-Mkt. 96- bis 98- M., Donau-Mais 000- bis 000 M., La Plata-Mais 113- bis 000 M., Futtergerste 93- bis 94- M., amerikan. Hafer 000- bis 000- M., Russ. Hafer 105- bis 125- M.

Magdeburg, 17. Dez. Auserbericht. Kornzuder erhd. 48 pSt. Mendeumt 9,00-9,25, Nachprodukt erhd. 7,50-8,00 Mendeumt 7,20-7,40. Rubig. abw. — Kalkzucker I 29,45, Brod-zahnhade I 29,70- bis 00,00, Gen. Raffinade 29,45- bis 00,00, Gen. Melis 28,95- bis 00,00, Stettig. (Die Preise verstehen sich per 50 Kg. und bei einer Mindestabnahme von 100 Str.) 90hunder I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Dezember 16,40- G., 16,60- B., — bz., per Januar-März 16,45- G., 16,60- B., — bz., per Mai 16,75- G., 16,80- B., 16,75- bz., per August 17,15- G., 17,20- B., 00,00- bz., per Okt.-Dez. 18,10- G., 18,20 B., — bz. Rubig.

Wien, 17. Dez. Getreidemarkt. Weizenper Herbst 7,89 B. 7,90 G., per Frühjahr 0,00 B. 0,00 G., Roggen per Herbst 7,00 B. 7,01 G., per Frühjahr 0,00 B. 0,00 G., Weizen per November 0,00 B. 0,00 G., Hafer per Herbst 6,57 B. 6,59 G., per Frühjahr 0,00 B. 0,00 G.

London, 17. Dez. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 50 Pfd. St. 12 S. 6 P., 3 Mt. 51 Pfd. St. 0 Sh. 3 P., Maltz-Schluppreis 50 Pfd. St. 8 Sh. 9 P. bis 50 Pfd. St. 13 S. 9 P., best selected 54 Pfd. St. 10 S. 0 P., Elektrolyt. 53 Pfd. St. 15 S. 0 P., Strong Sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Rim Strait 116 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., 6 Mt. 116 Pfd. St. 17 S. 6 P., engl. 118 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Wei span. 10 Pfd. St. 17 S. 6 P., engl. 11 Pfd. 2 Sh. 6 P.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 17. Nov. Der Dampfer „Rauhon“ ist am 15. ds. von Swapere, „Grober Kurfürst“ von Bremen, „Eachen“ von Lissabon, „König Albert“ von Shanghai, „Prinz-Regent Luipold“ von Luz., „D. Wier“ von Bilagaerda, „Stuttgart“ am 16. v. Southampton, „Papen“ von Nagasaki, „Zarnstadt“ von Vork-Said at-ganzan, „Frankfurt“ hat am 15. St. Catharines Point passiert, „Deidelberg“ ist am 14. in Hannover, „Crefeld“ am 15. in Antwerpen, „Wittich“ in Antwerpen, „Hegeloland“ am 16. in Antwerpen angekommen.

Gerichtszeitung.

St. Mannheim, 17. Dez. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das erste Quartal 1903 beginnen, laut „Gen.-Anz.“, Montag den 12. Januar. Zum Vorsitzenden wurde Herr Landgerichtsdirektor Wengler, zu dessen Stellvertreter Herr Landgerichtsrath Dr. Hummel ernannt.

Vermischtes.

Berlin, 17. Dez. Der stenographische Bericht über die letzte 18 1/2-stündige Sitzung des Reichstags umfaßt 104 Seiten. Die stündige Rede des Abgeordneten Antrid erstreckt sich über 86 1/2 Spalte; er hat in der Minute durchschnittlich 160-170 Silben gesprochen, also im Durchschnittstempo eines mittelschnellen Redners. (Zf. 3.)

Berlin, 17. Dez. Die Darmstädter Bank für Handel und Industrie setzte auf die Ergreifung des flüchtigen Depotverwalters Refler eine Belohnung von 3000 Mark aus. Es ist jetzt festgestellt, daß Refler sich auf der Flucht mehrere Stunden in einem Hotel in Frankfurt a. M. aufgehalten hat. Von dort aus fehlt jede Spur. Refler soll an der Börse gespielt haben.

Dresden, 15. Dez. In einem plötzlichen Wahn-Anfall vergriff sich der 18-jährige Sohn eines hiesigen Kaufmanns an einem Abend Besuch mehrerer besessener Familien, und durch Begleitung dieser zuletzt bis auf die Straße. Dieser kurze Moment wurde ihm und der Schwester zum Verhängnis. Letztere trug Gift in das übrige gebliebene Bier, von dem beide Geschwister noch tranken. Die Schwester ist den Leiden schon erlegen. Der Bruder ist noch am Leben, doch ist sein Zustand sehr bedenklich. (Zf. 3.)

Beuthen (Oberschlesien), 17. Dez. (Tel.) Einer Mitteilung der Hohenzollerngrube sind heute von der 1600 Mann betragenden Belegschaft 750 Heuer und Schlepfer ausständig.

Köln, 17. Dez. Der Mittelrhein ist frei von Eiseis, sodas Mittags die Lokalboote Bonn-Rhein den Verkehr wieder aufnehmen konnten. Auch die Ruhrhäfen zeigen ein verändertes Bild. Der Schleppeverkehr rheinabwärts wurde wieder aufgenommen. Die Hafensperrungen sind eisfrei und ist die Aufhebung der Hafensperre spätestens morgen zu erwarten. (Zf. 3.)

Büch, 17. Dez. Heute Mittag erkrankte der Führer der Loge, welcher in Wiesbaden seine Frau, mit der er in Ehelicheit lebte, und sein zweijähriges Kind, dessen Herausgabe sie ihm verweigerte; er bewunderte seine Schwiegermutter und iddete hierauf sich selbst. (Zf. 3.)

Marietta, 18. Dez. (Tel.) Die Seeleute beschloßen in einer Versammlung, unter gewissen Vorbehalten morgen die Arbeit unter der Bedingung wieder aufzunehmen, daß der Ausstand wieder von neuem beginnen soll, wenn im Parlament nicht ein Gesetz angenommen werde, durch welches die Stärke der Schiffsbesatzung festgesetzt und die Arbeit an Bord geregelt wird.

London, 17. Dez. (Tel.) Auf dem Shannon-Fluss sank in der vergangenen Nacht in der Nähe von Larcher ein zu dem Schiff „Columbia“ gehöriges Boot, in welchem sich der Kapitän, der Steuermann und 2 Matrosen des genannten Schiffes befanden. Alle sind ertrunken.

Ashabab, 17. Dez. Aus Arabien (russ. Turkestan) wird dem „ataspusche Chodschenski“ gemeldet, daß gestern Vormittag fast die ganze Stadt durch ein Erdbeben erschüttert worden sei. Das Eisenbahnstationsgebäude und die Schienenstränge sind beschädigt. Die Bevölkerung ist bei der Station versammelt. Nach einer anderen Meldung ist der Verlust einiger Menschenleben zu beklagen. Auch die umliegenden Dörfer erlitten Schaden. Von Margelan sind Lebensmittel, Waaren und Kleidungsstücke nach Arabien abgegangen.

New-York, 18. Dez. Die Witwe des früheren Präsidenten Generals Ulysses Grant ist 76 Jahre alt gestorben. Während des Bürgerkrieges, in dem Grant eine so hervorragende Rolle spielte, befand sich Frau Grant oft bei ihm oder wenigstens in seiner Nähe. Sie begleitete ihn auch auf seiner Reise um die Welt. Nach dem Tode des Generals bewilligte der Kongreß der Witwe eine Pension von 5000 Doll. Der Ehe sind 8 Söhne und eine Tochter entsprossen. Letztere heirathete Herrn Algernon Sartoris und wohnt in England.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Dels, 17. Dez. In der „Lol. an der Ober“ wird folgender Dank des deutschen Kronprinzen veröffentlicht:

An die Arbeiter meiner Stadt Dels. Es ist mir eine aufrichtige Freude gewesen, daß sich viele Arbeiter meiner lieben Stadt Dels der Bewegung angeschlossen haben, die heute überall durch die deutschen Lande geht. Ihr beweist dadurch, daß keine Gemeinschaft zwischen Euch und jenen Elenden bestand hat oder je bestehen wird, die es wagt haben, einem deutschen Mann an seine Ehre zu tasten, und daß Ihr gelassen seid, treu zu Euerem Kaiser und Vaterland zu stehen. Dies freut mich umso mehr, als ich mit meinen lieben Delsern zusammengehöre. Se. Majestät der Kaiser, mein geliebter Vater, allerhöchste, welchen ich von der treuen Gesinnung, welche mir Euerer Wortführer heute gelobt, Mittheilung gemacht habe, hat hierüber eine freundliche Genugthuung empfangen. Mir aber wird der heutige Tag unvergesslich bleiben.

Schlöß Dels, 18. Dez. 1902. Wilhelm, Kronprinz. Dresden, 17. Dez. Der König hat in der vergangenen Nacht ruhig geschlafen. Temperatur und Puls sind normal. Der König wird aber auch heute noch das Bett hüten. Die katarrhaischen Erscheinungen dauern noch an.

hd Darmstadt, 17. Dez. (Tel.) Der Großherzog ist gestern Abend 6 Uhr in Port Said angekommen.

hd Wien, 18. Dez. Der österreichisch-ungarische Kriegsminister, v. Krieghammer, hat demissionirt. Die „Neue Freie Presse“ theilt mit, daß der Kaiser die Demission beschließen angenommen hat.

Sofia, 18. Dez. Der Kaiser von Rußland hat für die mazedonischen Flüchtlinge 10,000 Rubel spendet.

Madrid, 18. Dez. Der Ministerrath beschloß, die Aufhebung des Dekrets betr. den Religionsunterricht in kastilischer Sprache. Der Unterricht soll in einer Sprache erteilt werden, welche die Schüler kennen.

Madrid, 18. Dez. Der Präsident des Militär-Konferenzen, General Durbon Castells, ein Verwandter des Königs, ist gestern Abend verhaftet worden. Die Verhaftung ist die Folge von Maßregeln, welche der Präsekt getroffen hatte, um das Spiel in dem Kasino zu unterdrücken.

Newyork, 17. Dez. Ein Telegramm aus Port au Prince auf Haiti meldet: General Nord ist von den Truppen zum Präsidenten ausgerufen und scheint Herr der Situation zu sein, obgleich die Wehrheit des Königs für Euzague Pierre ist. Die Ordnung ist wieder hergestellt. Bei den getriggen Zusammenstößen wurden eine Anzahl Personen verundet. Die amerikanische Gesandtschaft wurde von Truppen beschützt.

Der Vatikan und die kath.-theolog. Fakultäten.

L. Rom, 17. Dez. Von erster beteiligter Seite im Vatikan erfährt das „Verf. Tel.“, daß bei der kurze rückhaltlose Genugthuung für das Entgegenkommen des Kaisers in Sachen der theologischen Fakultät der Universität Straßburg herrscht. Im Vatikan hofft man noch, daß die Regierung auch die katholischen Fakultäten Bonn und Breslau ungehalten und den Bischöfen gewisse Rechte bei Ernennung der Professoren einräumen werde.

Berlin, 17. Dez. Der „Germania“ zufolge überbrachte gestern der apostolische Nuntius in München, Macchi, dem Freiherrn von Hertling im Auftrag des Papstes die Insignien des Erzbischofs des Gregorius-Erbens, zugleich mit einem herzlichen Schreiben des Kardinals Rampolla,

welches in rühmenden Worten die Verdienste Hertlings um das Zustandekommen der katholisch-theologischen Fakultät in Straßburg hervorhebt. Im Verlaufe der Verhandlungen, schreibt Rampolla, bin ich es gewesen, der besser als irgend ein anderer den Eifer und die gute Absicht konstatiren konnte, welche Sie dabei an den Tag gelegt haben. Ich bezeuge somit gleichsam ein Anrecht auf das Vergnügen, mitzutheilen, daß das Andenken an jene Verhandlungen nicht verwischt werde.

England und Transvaal.

Paris, 17. Dez. Dem „Rapell“ zufolge versichert man in Rotterdam Finanzkreisen, daß ein geheimer Staatsvertrag der früheren Transvaal-Republik bestehe. Derselbe soll auf den Namen des Dr. Zehs bei einer Brüsseler Bank deponirt sein.

Die Venezuela-Angelegenheit.

L. Willemstad, 17. Dez. Der deutsche Kreuzer „Bineta“ und das englische Kriegsschiff „Charrybbit“ sind hier eingetroffen und nehmen jetzt Kohlen ein.

Das venezolanische Kanonenboot „Miranda“ ist in der Lagune von Maracaibo von bewaffneten Booten des deutschen Kreuzers „Falke“ genommen worden.

Bei der Beschleßung von Puerto Cabello feuerte jedes Schiff 600 Granaten ab. Die Verbündeten haben einige venezolanische Kanonen erbeutet und hierher gebracht. Bei dem Bombardement wurden 2 Venezolaner getödtet. Die Verbündeten landeten nach dem Bombardement von Puerto-Cabello Truppen, um den Verbündeten zu helfen und die Gefangenen zu befreien, da die venezolanischen Soldaten davongelaufen waren und die Insassen der Gefangnisse ihrem Schicksal überlassen hatten.

Caracas, 16. Dez. Die Bottschaft, welche von der Beschlagnahme der venezolanischen Schiffe im Hafen von La Guayra durch die Verbündeten der deutsche Befehlshaber an die Kapitäne der venezolanischen Schiffe richtete, lautet: „Auf Befehl meines Souveräns und des Kommandore der deutschen Kriegsschiffe in Westindien erlaube ich Sie, die Flagge sofort zu streichen und das Schiff mit der Mannschaft binnen 10 Minuten zu verlassen. Dies ist keine Kriegsmaschine seitens Deutschlands, sondern es geht nur um dem Zwede, eine vorläufige Beschlagnahme Ihres Schiffes vorzunehmen, um Venezuela zur Anerkennung unserer gerechten Forderungen zu nöthigen. Falls Sie nicht Folge leisten und Ihr Schiff vertheidigen wollen, bin ich verpflichtet, Sie mit Gewalt daran zu verhindern.“

Newyork, 16. Dez. (Kreuzer.) Es wird berichtet, daß der Newyorker Dampfer „Julia“ ohne Hinderniß in La Guayra eingelaufen ist.

hd Newyork, 17. Dez. In hiesigen politischen Kreisen befürchtet man, daß verschiedene kontinentale Mächte einen Druck auf Columbien ausüben werden, da Columbien bei verschiedenen Mächten bedeutende Schulden hat. Ein solches Vorgehen würde mit den Vereinigten Staaten gleichfalls einen Konflikt herbeiführen.

Newyork, 17. Dez. Nach Berichten aus Süd- und Central-Amerika bestehe bei den verschiedenen Republiken einmüßig die Absicht, sich an dem gegenwärtigen Konflikt Venezuelas nicht zu betheiligen.

L. Newyork, 18. Dez. In einem Zeitartikel, der den feindseligen Meinungen bezüglich der ehrsüchtigen Absichten Deutschlands bei der Affion gegen Venezuela entgegentritt, führt die „Tribüne“ die Worte des deutschen Botschafters v. Holleben aus einer Rede vom 18. November 1901 an, worin er betreibt, daß Deutschland hochachtungsvoll, insbesondere in Südamerika seinen Fuß zu lassen. Das Blatt fügt hinzu: Seit jenem Zeitpunkt hat sich nichts ereignet, was auf einen Wechsel in den Gefühlen und Absichten Deutschlands hindeutet.

Washington, 16. Dez. Es ist nicht wahrscheinlich, daß amerikanische Kriegsschiffe nach La Guayra geschickt werden, da man fürchtet, daß ihre Anwesenheit den verbündeten Mächten Verlegenheiten bereiten und Castro ermuthigen könnte.

Washington, 18. Dez. Das Staatsdepartement hat Admiral Dewey beauftragt, einen amerikanischen Offizier auf einem Torpedobootzerstörer nach Venezuela zu entsenden, der dort als Gehilfe des amerikanischen Gesandten thätig sein soll. Der Torpedobootzerstörer soll eventuell als Dampfschiff dienen.

hd London, 18. Dez. In gut unterrichteten Kreisen liegt man aus den Erklärungen Balfours im Unterhause und den offiziellen Erklärungen der Vereinigten Staaten heraus, daß eine offizielle Kriegserklärung gegen Venezuela bevorsteht.

Weiter wird über New-York gemeldet, daß das italienische Ultimatum dem Volke vorenthalten wird. Daher herrsche in Caracas Ruhe gegen die Regierung.

Das New-Yorker „Journal“ will wissen, Venezuela wolle jetzt nachgeben und bewillige Alles außer eine Gebietsabtretung.

M. Köln, 18. Dez. Nach einem offiziellen Berliner Telegramm konstatirt die „Köln. Ztg.“, daß sich theilweise der amerikanischen Presse eine Anregung bemächtigt hat, die in den wirklichen Verhältnissen nicht die mindeste Berechtigung findet. Die Regierung Amerikas wolle bestimmen, daß Deutschland nicht daran denke, etwa Gebietsstheile von Venezuela an sich zu ziehen, aber auch schon deshalb solche Absichten nicht hegen könne, um sich nicht die äußerste Feindschaft Amerikas, namentlich aber auch des alsdann schmächtig hintergegangenen England zuziehen. Die neueste Anschuldigung von der beabsichtigten Eroberung der Insel Margarita verdienet hollends keine Widerlegung. Deutschland gedenkt mit seinen maritimen Zwangsmasregeln auszukommen. Es beabsichtigt abzuwarten, einen Landkrieg gegen Venezuela zu führen und weitere Verstärkungen der Kriegsstärke vorzunehmen, andererseits aber auch nicht durch die aufgeregte amerikanische Presse sich aus der Ruhe bringen zu lassen. Für Deutschland handle es sich einfach darum, einen vertragsbrüchigen Staat, der sich außerdem nachträglich zur Verletzung des Völkerrechts hinreißt, zur Erfüllung gerechter Forderungen zu zwingen, nachdem alle gütlichen Verhandlungen nur gezeigt haben, daß von der venezolanischen Regierung auf diesem Wege niemals etwas erreicht wird. Das ist der einfache Thatbestand, den man jetzt aufzubauen und zu entstellen sucht.

Italien und Venezuela.

Caracas, 17. Dez. Agenzia Stefani wird von hier gemeldet: Der italienische Gesandte überreichte dem Minister des Aeußern eine Note, in der er erklärt, daß er in Anbetracht der vereinigten Antwort auf sein die italienischen Forderungen betreffendes Memorandum von der Regierung angewiesen wurde, Caracas mit dem Personal der Gesandtschaft zu verlassen. Da somit die diplomatischen Beziehungen abgebrochen wurden, sind auch die italienischen Konsularbehörden angewiesen worden, die Wappenschilder einzuziehen. Den Schutz der italienischen Unterthanen und der Interessen übernimmt bekanntlich die Gesandtschaft der Vereinigten Staaten.

Caracas, 17. Dez. Der italienische Gesandte hat heute Caracas verlassen. Er schiffte sich auf dem Kriegsschiff „Gaujan“ ein.

Caracas, 18. Dez. Bei der Abreise des italienischen Gesandten de Riva waren hervorragende Mitglieder der italienischen Kolonie auf dem Bahnhofs erschienen. Da die Ueberreichung des Ultimatus noch nicht bekannt war, fand keinerlei Kundgebung statt. Der amerikanische Gesandte Bowen gab Riva bis zum Bahnhofs das Geleit.

Präsident Castro in Bedrängniß.

L. London, 18. Dez. Nach einer Meldung des „Daily Mail“ aus Willemstad drängt die Bevölkerung von Caracas in Castro, von seinem Amte zurückzutreten. In Ciudad Bolivar sollen britische Marinejoldaten gelandet sein. Nach einer Meldung des selben Blattes marschiren die Rebellen auf Valencia und Caracas, um Castro gefangen zu nehmen. Castro hält sich versteckt.

M. London, 18. Dez. Nach einer gestern Abend spät beim Kolonialamt eingetroffenen Depesche zieht der Zingirgentengeneral Matos mit einer großen Streitmacht auf Caracas. Präsident Castro ist gegen die engste Umgebung verbarrikadirt, da vor wenigen Tagen eine Palastrevolution ausgebrochen war und um Saarez breite Castro fast gefangen genommen und den Rebellen ausgeliefert worden wäre. Die verbündeten Truppen rechnen bestimmt darauf, daß in den nächsten Tagen ein Regierungswechsel eintritt und sie dann mit Matos und Bolando den Frieden abschließen können. Beide haben bereits zu verstehen gegeben, daß sie die Forderungen der europäischen Mächte entschieden anerkennen und in eine Begleichung derselben sofort einwilligen wollen.

L. Caracas, 17. Dez. Der Expräsident Andrade ist aus Columbien hier eingetroffen.

Newyork, 17. Dez. Einem Telegramm des „Newyork Herald“ aus Port of Spain zufolge stellt der Agent der venezolanischen Aufständischen daselbst in Abrede, daß dieselben sich mit Castro gegen die verbündeten Mächte verbünden hätten. Er erklärt, die eingegangenen Berichte meldeten, daß die Aufständischen die Regierungstruppen bei Guiria und später bei El Chico geschlagen hätten, wo die Regierungstruppen vollständig zerstört worden seien. Ebenso wird berichtet, daß 6000 Aufständische auf Caracas marschiren.

hd Caracas, 18. Dez. Wie mitgetheilt wird, findet heute ein Bombardement auf die im Maracaibo-See gelegene Stadt St. Carlos statt. Die Stadt Rio Chico ist von den Revolutionären genommen worden, deren Zahl sich auf 1600 beläuft, und die von General Canas besetzt werden. Präsident Castro und der revolutionäre General Gernandez haben sich geeint und gegenseitig die Versicherung gegeben, die Vergangenheit zu vergessen.

Briefkasten.

D. in R. Im Großherzogthum Baden ist das Spielen in der Hamburger Stadtkaserne verboten.

Eintrag aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Cheaufseher: 16. Dez. Karl Ludovici von Fulda, Kaufmann hier, mit Pauline Schumacher Witwe von hier. 16. „ Otto Agimann von hier, Schlossermeister hier, mit Katharina Berner v. Wulfsbach. 16. „ Peter Bauspel von Bilschafen, Reisender hier, mit Mina Weiß von hier.

Geburten:

- 12. Dez. Herbert, v. Dr. Jakob Kley, Referendar. 12. „ Karl Alfred, v. Theodor Huber, Schlosser. 12. „ Friedrich, v. Friedrich Seiffmann, Conditor. 12. „ Anna Katharine, v. Michael Weiler, Schlosser. 13. „ Emil, v. Camill Speck, Kaufmann. 16. „ Gustav Adolf, v. Adolf Schleichlein, Referendär. 17. „ Elisabetha Luise, v. Johann Albert, Kaufmännner. Todesfälle: 16. Dez. Bertha Lupp, Dienstmädchen, ledig, alt 28 Jahre.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Weißenachten, ein Fest der Freude. [Nur noch wenige Tage trennen uns von dem herrlichsten Feste der Christenheit, von dem Tage, an dem uns der Heiland geboren wurde. Groß und Klein rüßelt sich, das Festenfest würdig zu begehen. Tausende von Herzen jubeln auf in froher Erwartung. Auch der Geschäftsmann fühlt sein Herz geschwellt von frohen Hoffnungen auf ein florides Weihnachtsgeschäft, und er ist eifrig bemüht die Käufer durch geschmackvolle Schaufensterdekorationen, in denen er seine Waaren zu den denkbar billigsten Preisen anbietet, auf sich aufmerksam zu machen. Für die meisten Keinen und mittleren Geschäftsleute ist der bevorstehende Umsatz zur Weihnachtsgescheit ein unbedingtes Bedürfnis. Ich halte es deshalb für unsere heilige Pflicht, an alle Edelgesinnten die Mahnung zu richten, beim Einkauf ihrer Weihnachtsgaben, sich nicht ausschließlich der großen Kaufhäuser zu bedienen, sondern auch der kleinen und mittleren Geschäfte zu gedenken, die ohnedies durch die übermäßige Konkurrenz schon schwer geschädigt sind. Berücksichtigt beim Einkauf Eurer Weihnachtsgaben auch den kleinen und mittleren Kaufmann, der schwer mit Sorgen kämpft und lastet auch ihn somit theilnehmen an der allgemeinen Festesfreude. Einer für Alle!]

Wasserstand des Rheins.

Anfang, Hafenwegl. Am 17. Dez. 2,73 m (16. Dez. 2,72 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu erfahren.) Donnerstag den 18. Dezember: Gesangverein Konkordia. Probe. Grund- und Hausbesitzerverein. 9 Uhr Mitversg. Sold. Adler. Hofseum. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. 8 1/2 Uhr. Turnen. 6 1/2 Damenabth. Sölkentr. 14. Neptun. 8 Uhr. Uebungssab. f. Bögl. u. Herrensabth. i. Bierorbisbad. Schwarzwalddverein. Vereinsabth. i. Moninger. Goucorbajal. Vortrag. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr. Damen-Abth. Turnhalle. Sophientafel. Turnvereinsabth. 8 1/2 Uhr. Alter. Neptun. 8 1/2 Uhr. Damenabth. Rebenhals. Verein v. Jagdfreunden. 1/9 Uhr. Wochenversammlung. Sold. Adler. Silberklub. 1/9 Uhr. Probe für Kurs 1 und 2.

G. SCHMIDT-STAU

Karlsruhe 154 Kaiserstr., gegenüb. d. Post. 14218. SILBERNE BESTECKE in bester Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

Hitz-Schirme Leonhard Hitz

193 Kaiserstrasse 123 hiesig. Marke Kaiser M. 3.80. Marke Duplex (Stokkara) 4.80. Reinseide 8.-

Chocoladenhaus **Fishel.** Chocolade Lindt, Gala Peter, Cailer, Hildebrand, Mignon, Stollwerck

Grosse Carnevalsgesellschaft Karlsruhe. **Aufruf!**



Wegen Feststellung des Programms für die große Sitzung mit Damen am 11. Januar 1903 werden alle Dichter und Nichtdichter, Künstler und Dilettanten gebeten, humoristische Vorträge zu diesem Abend bis längstens 20. Dezember an den Xten Rat einzureichen.

Achtung! Das größte Ehepaar der Welt

ist zu sehen täglich von Vormittags 11 bis Abends 11 Uhr. Zu freundlichem Besuche ladet ein **L. Kappenberger,** Gasthof zum „Laub“.

Französisch. Schönschreiben.

Mit 30 St. l. Vorausschritt od. 60 St. l. Anfang. | Schnellschr.-Kurs 10 M. Deutsch versteh. meine Schüler d. Umgangssprache. | Lateinschrift, Ronde, sich. E-folg. **A. Simon, Erbprinzenstrasse 40, vis-à-vis der Post.**

vaterländ. Geschenkwerke
empfehlen wir zu ermäßigten Preisen:
Badische Geschichte von Archivdirektor von Wesch, in Prachtband mit Wappen nach Direktor Götz. Preis statt Mk. 8.— für nur Mk. 4.—
Badisches Adelsbuch von Carl. Eleg. geb. Statt Mk. 10.— für nur Mk. 3.70.
Badische Sagen von Rich. Rauthe, mit 14 vorzüglichen Lichtdruckbildern, Eleg. geb. Statt Mk. 4.— nur Mk. 2.50.
Badische Trachten, 10 grosse Blätter in Farben, auch zum Einrahmen. Statt Mk. 36.— nur Mk. 12.—
Badisches Wappenbuch, Herg. von Freiherr von Neustein. Mit 12 Tafeln zum Theil in Farben. Folio, Karlsruhe 1892. Statt Mk. 20.— für Mk. 6.—
Geschichten u. Bilder aus Baden. Mit Beiträgen von B. Auerbach, Scheffel und Frommel und mit Illustr. v. Ferd. Keller, Kanoldt, Schurth. Pr. br. Mk. 1.—
Ludwig Wilhelm, Markgraf von Baden. Feldzüge wider die Türken, 2 Bände. Herausgegeben von Röder von Diersburg. Mit Portr. Urkunden, Plänen. br. statt Mk. 18.— Mk. 5.—
Das Friedhofskreuz zu Baden-Baden. Eine Künstler-Novelle von Marie Koruatis. Eleg. brochiert Mark 1.50.
Silber und Myrte von Ph. Quenzer. Dichtung in 7 Gesängen. Mit 2 Lichtdrucken von E. Meyer. 1884. Eleganter Leinwandband. Statt Mk. 2.40 für Mk. 1.—. Spielt auf Karlsruher Boden. 1892.
Ferner empfehlen wir als neu erschienen:
Litteratur der Landes- und Volkskunde des Grossh. Baden. Herausg. von Dr. Otto Kienitz und Karl Wagner. Ein schön ausgestatteter Band umfasst diese vorzügliche Arbeit. Preis Mark 24.—.
A. Bielefeld's Hofbuchhandlung (Liebermann & Cie.), Karlsruhe.

Herrn- und Knabenhüte

Seidenhüte, Klapphüte,
stets das Neueste in unübertroffener Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt
Wilhelm Bauer, Grossh. Hoflieferant,
84 Kaiserstrasse 84.
Umtausch nach Weihnachten gerne gestattet. 15772.1

la. weissen Tischwein, per Liter 48, 50 Pf.
la. rothen Tischwein, per Liter 50 Pf.
Garantie für absolute Reinheit. Proben gerne zu Diensten. 11217
Carl Kern's Nachf., Weinhandlung, 41 Sofienstrasse 41.

Tafeläpfel
— Goldparmanen — von feinem Geschmack, in Körben von 75 bis 80 Pfund, netto der Korb Mk. 8.— ab Mannheim gegen Nachnahme — Leerer Korb Mk. 1.—. B23265.3.1
Henri Huser, Weisstrasse 15, Mannheim.

Gute Zinsen
durch Ausnützung von Kurschancen zu erzielen, ist der Kapitalist bei der jetzigen, grossentheils dividendenlosen Zeit angewiesen. Siehe bedarf er der Winke eines seriösen Blattes, und bewährt sich in diesem Sinne das „**Neue Finanz- und Verlosungsblatt**“ (86. Jahrgang) von A. Dann, Stuttgart. Wer es weiss, wie dasselbe durch zahlreiche Winke, durch die Korrektheit seiner Zeichnungen, schon oft ein Vermögen einbrachte und erzieht, der wird und bleibt zeitliches Abonnement beschreiben. Probeabonnent 2 Mt. vierteljährlich bei jedem Postante. 8.6.8.1

Bäckerei und Gasthaus
mit Realrecht ist sofort zu verkaufen. Dasselbe ist in der Nähe von Karlsruhe. Offerten unter Nr. B23143 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

4 Aktien
der **Terrain- und Baugesellschaft Südende**
besond. Umstände halber zu pari verkauft. Risikofreies, glänzendes Spekulat.-Obj. Beste Kaufangebote mit B23261 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Abbruch.
Ein aus Holz gut erhaltener, verschleißbarer Schopf mit Steinboden, zu einem Stall geeignet, 400 x 400 Mtr. Bodenfläche, sofort billig zu verkaufen. Ebenfalls ist eine neue hölzerne Pferdebox 3,80 Mtr. lang zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 15855 in der Expedition der „Bad. Presse“.

B23254 Ofen-Verkauf. 3.1
2 Junter & Rub-Ofen Nr. 2 u. 3, bereits neu, 2 Amerikaner-Ofen- und Sandöfen, 1 großer Gasheizofen sehr billig unter Garantie zu verkaufen. Adress: 23, Herd- u. Ofenlager.

Café Hildenbrand
..... Waldstrasse Nr. 8
In nächster Nähe des Grossh. Hoftheaters und des Colosseums.
Etablissement I. Ranges.
Ausschank von Münchener Spatenbier, Pilsener aus der ersten 10229 Aktien-Brauerei Pilsen.
Hugo Schneider, Direktor.

Zum Bezuge von 18649.10.4
Weiss- und Rothwein
im Fass halte ich mein großes, reich sortirtes Lager reiner Weine bestens empfohlen. Preise billigst. Proben gratis. Kellerbesichtigung gestattet.
F. Bausback, Weinhandlung, Amalienstrasse 53. Telefon 1468.

A. L. Beck, Kaiserstrasse 150, Telefon 335

empfehlen täglich frisch eintreffend: 15986
Holl. Schellfische, Cabeljan, Rothzungen, Hechte, Zander, Ostender Soles, Blaufelchen
nord. Salm à Mk. 2.— per Pfd.

Villa,
16 Zimmer, Erker, Balkons, Küche, Badstube, Gas- und Wasserleitung, Wasserlosetz, enthaltend, zu verkaufen. Das Haus wurde zum Betrieb einer zweckmässig erbaut und werden die Zahlungsbedingungen in jeder Hinsicht günstig gestellt. Näheres Auskunft durch **Chr. Pfeiffer, Stuttgart,** Schulstrasse 17.

Hausverkauf.
Ein Haus in gutem Zustande, das sich vermöge seiner Lage bei der Reichspost für Geschäftszwecke oder Bureau eignet, mit ca. 1200 qm Hof und Garten, ist bei grösserer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 15567 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wagen-Verkauf.
Einige neue und gebrauchte Privatwagen mit Federn, für ein- u. zweisitzig zu fahren gerichtet, einige Great, für Reiter, Milchhändler u. s. w. passend, sowie 2 u. 4-rädrige Handwagen sind zu verkaufen. Näheres bei **Wilk. Gross, Karlsruhe 51.**

Caldenmesser
in großer Auswahl bei 15851
J. Bähr, 51 Waldstrasse 51.

Christbäume!
Heute nochmals eine frische Waggonladung eingetroffen. Große Auswahl in Silber- und Rothtannen. Zu verkaufen Rheinbahnstr. 8. 15981.2.1
J. Kunkel.

Für ein solides, sehr lukratives Unternehmen wird ein stiller oder thätiger 15818.3.3
Theilhaber
mit einer Einlage von 30—40000 M. gesucht. Offert. unt. 15818 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebrauchte Kopierpresse wird zu gesucht. Off. Offerten erbeten unt. B23264 an d. Exped. der „Bad. Presse“.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Donnerstag den 18. Dezember. 25. Abonnement-Vorstellung der Abth. B (Gelbe Abonnementkarten). **Ein Falliment.**
Schauspiel in 5 Akten von Wörstler'sche Wörstler.
Leiter der Aufführung: Dr. Eugen Kienitz.
Personen:
Friede, Großhändler Heinrich Meiß.
Frau Fialde „ „ Rachel Weiber.
Wallburg, „ „ Friede Mahn.
Signe, „ „ Tochter Alwine Müller.
Leutnant Hamar „ „ Hugo Höder.
Gannäs, „ „ Järlbes.
Prof. Dr. „ „ Felix Baumdach.
Präsident Jacobson „ „ Adolf Hallego.
Abdokat Berent „ „ Waldemann.
Der Administrator „ „ Georg Schilling.
Der Probier „ „ Wilhelm Becker.
Hofkontrollleur „ „ Franz Wilt.
Konstul „ „ Josef Mart.
Konstul „ „ Fr. Krausmann.
Konstul „ „ Fritz Soot.
Großhändler „ „ Max Schneider.
Großhändler „ „ Rudolph Kern.
Großhändler „ „ Emil Hundert.
Großhändler „ „ Falde Siegel.
Die 4 ersten Akte spielen im Hause Fialdes in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste; der 5. Akt spielt auf einer einsamen liegenden Handelsinsel an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Kass. Großverkauf 1/7 Uhr.
Keine Preise.

Geflügel!
Große Sendungen feinstes ungarisches Tafelgeflügel aus der berühmtesten Mastanstalt v. **A. Popper** in Nagy-Szent-Miklos reifen wöchentlich mehrmals für mich ein und offerire für Karlsruhe franco, bezogen, frei ins Haus, ein Postkolli von ca. 10 Pfd.:
Fettgans mit Leber Mk. 6.70, Bratgans Mk. 5.50, Enten, Kapannen, Doularden, Bad-Heudel und Gumpenhühner zu je Mk. 6.75.
Einzeln Stück werden zu entsprechend billigen Preisen abgegeben.
W. Kloster, Wilhelmstrasse 30.

Im Fluge durch die Welt.

D.R.G.M.B.P. Pat. Schutzm. Adlerpfeife.
sind die besten und wirkliche Gesundheitspfeifen!
Alleinverkauf zu Originalpreisen.
Friedr. Weber, Karlsruhe, Kaiserstrasse 207.

Tafel-Heffel.
Mehrere Zentner der feinsten Sorten Koch- und Tafeläpfel werden noch vor Weihnachten von 12 Mt. an per Centner abgegeben bei **J. Erhard, Mühlburg, Rheinstr. 22.** B23250

Gaulach. Haus mit Laden
in bester Lage in der Hauptstraße zu verkaufen od. zu vermieten. Zu erfragen Hauptstraße 56 im Laden. 15876.2.2

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die traurige Nachricht mit, dass unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Katharina Sofia Goos Wwe. geb. Kircher

heute Mittags 3 1/2 Uhr nach kurzem Leiden im Alter von 80 Jahren und 4 Monaten sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Karl Goos, Betriebssekretär.

Die Beerdigung findet in Heidelberg von der Friedhofkapelle aus statt. 15927

Todes-Anzeige.

Bekanntem, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute Morgen 7 Uhr mein geliebter Vater und unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Holzner, Kaufmann (früher Gasthaus „zum König von Preußen“)

im Alter von 45 Jahren in Folge eines Unglücksfalles in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Frau Albert Holzner Wwe. nebst Kindern.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1902. Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. d. M., Mittags halb 5 Uhr, von der Leichenhalle in Ettlingen aus statt. 6844a

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten u. Verwandten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Emil Desserich Schlosser

am 17. ds. Mts., Freitag 7 Uhr, sanft verschieden ist.

Karoline Desserich mit Kindern.

Alfred Desserich.

Heinrich Wagner.

Karlsruhe, d. 17. Dezbr. 1902.

Beerdigung: Freitag den 19. d. Mts., Nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Leichenhalle aus.

Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstraße 9. 15987

Folgende Sachen billig abzugeben: Getragene Ueberzieher, schwarze Offiziersmäntel, Anzüge, Hosen, Joppen, Westen, Frackanzüge, 1 Paar schöne Reittische Nr. 40, ferner 1 schöne Biola, 2 gepolst. Vertikale, 2 Jagdgewehre, 4 verschied. Kofelmeier, 2 Eisenwerkzeuge, 1 Feuergeräthkasten mit Schloß u. Haken, 2 Kontorstühle mit Rückenlehne, 1 Kopierpresse, 2 Konsole, 2 Tische, 12 Sessel, 2 Treppen hoch. Berichts von 2 Uhr an, Samstags u. Sonntags den ganzen Tag zu Haus.

Zu verkaufen: 1 Buffet 185 Mt., Vertilo 48 Mt., 2 Schifftische, Schreibkommode 35 Mt., Tisch 15 Mt., Divan 48 Mt., 2 aufg. Betten 130 Mt., Herd mit Kupferkessel 15 Mt. u. verschied. andere Möbel. Georg-Friedrichstr. 12, part.

Christbäume zu verkaufen: Brauerei-Kammerer, Waldhornstraße, u. Gottesaner Schloßchen, Durlacherallee 27. Schöne Vereinsbäume. Heinrich Wagner.

Junge Kanarienvögel zu verkaufen. B23253 Schwantzenstraße 36, 4. St.

Verein chem. bad. Leib-Dräger Karlsruhe.



Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden. Samstag den 20. Dezbr. 1902, Abends 1/9 Uhr, Vereinsabend

Schwarzwaldverein (Sektion Karlsruhe). Donnerstag den 18. Dezember 1902

Vereins-Abend im Moninger (Concordia-Saal). Vortrag: Reise nach Ostasien (Fortsetzung)

Gesangverein Freundschaft. Sonntag den 21. ds. Mts. Nachmittags 1/4 Uhr, im Hotel Monopol.

Kinderweihnachtsfeier in der Theateraufführung, Abends 1/8 Uhr Christbaumfeier mit reichhaltigen Programmen. 15984

Gesangverein Germania. Heute Abend: Keine Probe. Der Vorstand.

Gesellschaft. Unter Bahnspruch alle Zeit Wis, Humor und Heiterkeit. Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Vereinsabend im Palmengarten, Herrenstr. 43.

Neptun. Krater Karlsruher Schwimmklub. (Sokol „Hotel Nowak“) Wohnungs-Abend im Bierort-Bad: Donnerstag 8-9 Uhr für die Jünglings- und Herrenabteilung; Freitag 8 1/2-9 1/2 Uhr für die Damenabteilung. Schwimmfreunde willkommen. Der Vorstand.

Kommissionslager gibt solvent. Kleineren Kaufleuten eine Baumwollwarenfabrik zu günstigen Bedingungen. Offerten unter 6836a an die Exped. der „Bad. Presse.“ 2.1

Baden-Baden. Haus über 6 1/2% rent. als Kapitalanlage, neu, schön, solid, freie Aussicht, 3 Rm. 48000, Ang. 10-12000 Mt., sof. z. verk. b. Wilh. Wolf, Bismarckstr. 10, Baden-Baden. (Retourm.) 6842a

Milchhandel. circa 100 Liter Umf., ist sof. preiswert zu verkaufen. Näb. zu erst. Mühlburg, Marktstr. 1, 1. Stod.

Zwei große, schöne Oelgemälde. neu, Landschaften (kein Ölbrud), mit prachtv. Goldbaroque-Rahmen, 100 cm breit, 70 cm hoch, für nur 10 Mark p. Bild zu verkaufen. B23269 Erdbrunnstraße 30, 2. St.

Eine große, elegante, eiserne Kinderbettstelle, neu, für nur 14 Mt. zu verkaufen. B23268 Erdbrunnstr. 30, 2. St.

Brennholz zu verkaufen. Alles Buchholz, zu Brennholz gut geeignet, ist zu verkaufen. Näheres 15918 Marienkr. 63, 1. St.

Kaiser's Kaffee-Geschäft. Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Konsumenten. Neue verbesserte Kaffee-Mischungen geröstet, gut und kräftig, 70, 80, 90 Pfg. das Pfd. Vorzügliche Haushaltungs-Mischungen 100, 120 Pfg. d. Pfd. Feinste Mischungen, hocharomatisch, 140, 150, 160 Pfg. d. Pfd. Allerfeinste Sorten 180, 200 und 210 Pfg. d. Pfd. Perl geröstet, 90, 100, 120 Pfg. d. Pfd. | Roh von 70 Pfg. an. Neue billige Perl-Mischung | Special-Mischung geröstet 80 Pfg. das Pfd. | geröstet 100 Pfg. das Pfd. Filialen in Karlsruhe nur: Kaiserstrasse 27, Kaiserstrasse 68, Kaiserstrasse 134, Werderstrasse 39. Ettlingen, Marktplatz 222.

Stellen finden.

R. J. Gesucht wird für Pfortheim ein tüchtiger erster Bäcker für dauernde Stellung. Eintritt 1. Jan. Offerten mit Zeugnisabschriften an Rich. Jordan, Platzierungsbureau, Pfortheim, östl. Karl-Friedrichstr. 52 a. 15866

Gesuch wird für einen auf Weinbau gerichteten Artikel gegen hohe Provision. Offerten unter Nr. B23263 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Käufer-Gesuch. Tüchtiger jüngerer Käufer sofort gesucht. Axtmann, Weinhandlung, Adlerstraße 35.

Kaminfeger-Gesuch. Ein tüchtiger Gehilfe auf dauernde (Leichte) Arbeit kann auf Neujahr eintreten bei 6813a.3.3 Kaminfegermeister König in Borsberg (Baden).

Modes.

Wir suchen zum Eintritt per 15. Februar mehrere tüchtige und eine erste Putz-Arbeiterin für Jahresstellung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bitten Fotograf. u. Zeugnisabschrift beizufügen.

Geschw. Knopf, Baden-Baden. 6840a

Vertrauensposten. Zur selbständigen Führung eines kinderlosen Haushaltes, verbunden mit Detail-Verkauf, Frau oder Fräulein geachtet Alters p. Januar gesucht. Offerten mit Referenzen und Gehaltsanspr. unter Nr. 6807a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.3

Stelle finden: Haushalterin in Geschäftshaus, junge Restaurationsköchin, Mädchen, welche servieren und mitarbeiten. Haus- Stützen und Privatnädchen. Stelle finden: Anfängerinnen in Conditorei u. Meisgereien, Haushalterinnen in bessere Haushaltungen, ein besseres Fräulein als Stütze der Hausfrau. B23266 Bureau Janser, Durlacherstr. 58, II.

R. J. Stellen finden auf 1. Januar für Pfortheim einige Herrschaftsköchinnen, Zimmer-, Dienst- u. Kindermädchen. Offerten u. Zeugnisabschriften an Rich. Jordan, Platzierungsbureau, Pfortheim, östl. Karl-Friedrichstr. 52 a, 2. St.

Rochfräulein bis 1. Januar gesucht, event. auch unentgeltlich, bei 15693.3.3 Chr. Ullrich, Goldene Krone, Amalienstraße 16.

Ein braves williges Mädchen für die Hausarbeit wird auf sofort oder 1. Januar gesucht. B23251 Karlstr. 98, 3. St., rechts.

Reines Mädchen für ein braves, fleißiges Mädchen sofort gesucht. Adlerstraße 4, 3. St. B23236

Lehrling.

Sogleich oder zu Ostern in einem ordentl. jungen Mann Gelegenheit geboten, behufs Ausbildung als Reproduktionsphotograph bei mir in die Lehre zu treten. J. Schöber, Postamtstr. 13, Karlsruhe i. B. B23256

Ein braver Bürche, welcher Lust hat, die Metzgerei zu erlernen, kann sofort oder auf 1. Januar eintreten. 15806* Karl Scheible, Metzgermeister, Markgrafenstraße 35.

Stellen suchen.

Vertrauensposten. Eine alleinstehende bessere Frau sucht eine Vertrauensstellung, gleich welcher Art, würde auch einen Haushalt übernehmen. Offerten unter Nr. B23226 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 11559*

R. J. Stellen suchen: 1 Koch, 1 Buffetfräulein u. Köchinnen durch Richard Jordan, Platzierungsbureau, Pfortheim, östl. Karl-Friedrichstr. 52 a. 15867

Zu vermieten. Laden mit Einrichtung u. Wohnung in guter Lage zu vermieten. Offerten unter B23260 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschafft. Wohnung Stefaniestraße 34, eine Treppe hoch, ist eine sehr schöne Wohnung von 5-7 Zimmern mit Bad elektr. Anlagen, großem Garten und sonstigem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 10946

Auf sofort ist eine Mansardenwohnung, 2-3 Zimmer, Küche, Keller u. sonst. Zugeh., äußerst bill. zu vermieten. Anzuseh. b. Koln. Kromer, Karl-Wilhelmstr. 5b. 11052*

Im Neubau Wöhlfstraße 14, ist auf 1. April evtl. früher ein Laden mit Wohnung von vier Zimmern und Badzimmer u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 14990*

Zu erfragen Sophienstraße 37 bei Architekt Rudolf Meess.

Im Neubau Wöhlfstraße 14, sind auf 1. April, evtl. früher, der Neuzeit entsprechende schöne Wohnungen mit reichlichem Zubehör zu vermieten und zwar: 1 2-Zimmer-Wohnung mit Badzimmer, 2 4-Zimmer-Wohnungen 1 3-Zimmer-Wohnung. Zu erfragen Sophienstraße 37, bei Architekt Rudolf Meess.

Durlacher Allee Nr. 29 sind zwei Wohnungen v. je 3 Zimmern und Zugehör, eine Parterre und eine im 4. Stod, auf 1. April 1903 zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod, links. 15307*

Stefaniestraße 107 ist wegen sofortiger Verlegung im 3. Stod eine schöne Wohnung von 6-7 Zimmern u. reichlichem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näb. part. B23261

Hirschstraße 83 ist eine schöne Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 15295

Körnerstraße 6 ist der 2. Stod mit 5 Zimmern logisch oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. od. Kailerallee 40. 12208*

Wedelstraße 37 im 2. Stod d. Hinterhof ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller (Aussicht in Gärten) auf 1. März od. 1. April 1903 zu vermieten. Näheres im Laden. B23240

Leisingstraße 47, 5. Stod, ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Leisingstr. 55, 2. Stod. 13516*

Durlacherstraße 25 ist eine schön hergerichtete 2-Zimmerwohnung, Parterre oder 5. Stod, sofort oder später zu vermieten. B23258 Näheres im 3. Stod.

Uhlstraße 12, 2. Stod, sind zwei schöne 2-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näb. 2. St. r. 5.2

Uhlstraße 20a sind im 2. Stod 3 Zimmer, Küche, Keller und 1 Mansarde auf sofort zu vermieten. Näheres im Bureau Sophienstraße 76. 11159*

Zu vermieten auf 1. April eine schöne Wohnung von drei großen u. einem kleineren Zimmer nebst Zugehör. Zu erfragen Rüppurrstr. 40, im Laden. B23244.2.1

2-Zimmer-Wohnungen, sehr hübsche, in Mühlburg a. d. Eisenbahnstr., für 170-240 Mt. zu vermieten. Näheres Eisenlohrstr. 12, I. 6630

Mühlburg, Sedanstraße 11, eine Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör, ebenfalls eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten. B23255.5.3

3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, sehr hübsche, in Seierheim an der Gartenstr., Galtstraße d. elektr. Bahn, für 300-440 Mt. zu vermieten. Näheres im Bau u. Eisenlohrstr. Nr. 12, I. 6631

Durlach. In schönster Lage nächst des Thüringerberges kleinere Herrschaftswohnung von 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, für Pensionäre geeignet, zu vermieten. B23138 Näheres Stumpfackerstraße 17.

Für älteren, feinen Herrn. 1 oder 2 f. möbl. Zimmer in feiner, gel. Lage nebst vorzügl. Pension u. g. Verpflegung d. e. Beamtentwittes, mustll., gebildet, zu vermieten. Offerten unter Nr. B23222 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. *2.2

Kaiserallee 43, 5. St., ist ein feines möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B23154.3.2

Waldstraße 8, 4. Stod links, schön möbl. riesiges Zimmer mit Balkon zu vermieten. B23230.2.2

Zähringerstr. 18 ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. B23133.2.1

Zu miethen gesucht.

Wohnung gesucht. 2-3 Zimmer mit Werkstätte oder 3-4 Zimmer ohne Werkstätte für reinliches und ruhiges Gewerbe gesucht. Bahnhof-Borstadt Borsung. Gew. neue Preisangabe unter Nr. B23256 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Herr sucht möbl. Zimmer in besserem Hause, Mitte der Stadt oder Nähe des Bahnhofs. Offerten unter Nr. B23262 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Die Lehr-Uhr „Tick Tack“

zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend durch Zusammenfügen der Bestandtheile einer 24 Stunden gehenden Uhr, Preis Mt. 3.50, empfiehlt

F. Wilhelm Doering, Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße. 15919

Passende Weihnachtsgeschenke: Accord- u. Schlagzithern

Alle Sorten, in einer Stunde erlernbar Unterricht gratis: Violinen von 2 bis 150 Mark. Spieldosen, Leipziger Musikwerke mit tauschbaren auswechselbaren Saiten. Alle Blasinstrumente in Holz u. Blech: Clarinetten, Flöten, Trompeten u. c. - Christbaumunterstütze, Photographiealbum, Bierkrüge, Nähmaschinen, Cigarrenstempel, alles mit Musik - Notenpulte, Saiten, Violin- und Zitherkasten, sowie sammtl. Bestandtheile zu billigen Preisen bei 15926.3.1

C. Sattler, Musikinstrumentenmacher, Kaiserstr. 26. Reparaturen u. Stimmen der Instrumente schnell u. billig. Preislisten gratis u. franco, man bittet aber anzugeben, für welche Art Instrumente. Mische, Umtausch, u. Theilzahlungen gestattet. Garantie für jedes Instrument.

Leberthran in Chocolate

Kinder verabschauen flüssigen Leberthran, alle essen aber gerne Natterer's Leberthran-Tabletten

Herzhaft empfohlen. Verkauf in Cartons zu M. 1.20 u. M. 2.20 in Apotheken. Prospect gratis u. franco. Fabrik pharmaz. Carl Natterer, München.

Herzhaft empfohlen. Verkauf in Cartons zu M. 1.20 u. M. 2.20 in Apotheken. Prospect gratis u. franco. Fabrik pharmaz. Carl Natterer, München.

Praktische Weihnachts-Geschenke

zu besonders billigen Preisen!

15921

Gardinen u. Stores.
 Abgip. das Paar 2.60, 3.75,
 4.50 bis 25 Mk.
 Stückw. p. mtr. 15, 20, 28,
 40 Pf. bis 2 Mk.

Portiären u. Cantonniären
 Abgip. das Paar 1.75, 2.60,
 4 bis 35 Mk.
 Stückw. p. mtr. 35, 55, 75 Pf.
 bis 1.80 Mk.

Stepdecken.
 Seide, Wollatlas und Satin
 à 4.20, 4.75, 6.25, 8.50 bis
 30 Mk.

Reisedecken.
 Alle Arten und Qualitäten
 à 3.50, 4.75, 6.—, 7.50 bis
 45 Mk.

Schlafdecken.
 Seide, Wolle und Baumwolle
 à 2.25, 2.90, 3.90, 5.75 bis
 19.50 Mk.

Tischdecken.
 Tuch, Wollé und Gobelin
 à 1.65, 2.25, 2.90, 3.75 bis
 16.50 Mk.

Zimmer- und Salon-Teppiche
 in sehr grosser Auswahl, jedem Geschmack entsprechend,
Perser, Volour, Tapestry, Axminster, Holländer
 à Mk. 4.25, 5.50, 7.50, 10.50 bis zu den höchsten Preislagen.

Läuferstoffe.
 Velour, Tapestry, Wollé u. Jute
 p. mtr. 16, 24, 40, 55 Pf. bis
 4.25 Mk.

Plüschdecken,
 mit Borte und gestickt
 à 7.—, 8.50, 10.— bis 28.—
 Mark.

Bettvorlagen.
 Velour, Tapestry und Axminster
 à 95 Pf., 1.65, 1.95 bis 12.—
 Mark.

Divandeen.
 Grösse ca. 150 x 300
 à 6.50, 8.50, 10.50 bis 38.—
 Mark.

Bettdecken,
 weiss und bunt
 à 1.35, 1.60, 1.90 bis 7.50
 Mark.

Sophakissen.
 Seide, Plüsch und Tuch
 à 55, 90 Pf., 1.35, 1.75 bis
 12.— Mark.

Gobelins,
 gemalt und gewebt, grosse Aus-
 wahl, à 95 Pf., 1.75, 2.90 bis
 35.— Mark.

Felle.
 Alle Sorten und Grössen,
 à 1.95, 2.75, 3.90 bis 30.
 Mark.

Linoleum-Stückwaare
 in sehr grosser Muster-Auswahl. Alle Breiten am Lager von
 75 Pf. bis Mk. 6.50 per Meter.

Linoleum-Vorlagen und Teppiche
 à 85 Pf., 1.20, 1.65, 5.75, 7.50 bis 42.— Mk.

Hermann Tietz.

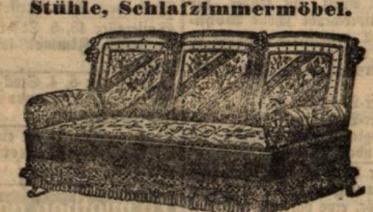
Himmelheber & Vier
 171 Kaiserstrasse 171.
 Special-Wäsche-
 Ausstattungs-geschäft
 Wäsche-Fabrik.

Gelegenheitskauf!
 Französische Battist.
Taschentücher
 15555.4.3 mit Hohlraum
 das Dutzend M. 6.50 netto.



Neue, praktische, billige
Christbaum-Lichthalter
 in rot, blau, grün und gold, fortirt, Dgd. 60 Fig., empfiehlt
F. Wilhelm Doering, Ritterstrasse.
 Wiederverkäufer Rabatt! 15721.6.3

Divans, schöne u. reichhaltige Auswahl.
 Chaises-longues (Ruhebetten), Fauteuils,
 Stühle, Schlafzimmernmöbel.



Vorhang-Dekorationen geschmackvoll u. billig.
 Anmachen derselben bei Neueinrichtungen u. Umzügen.
E. Schütz, Amalienstrasse 59.
 Kein Laden, daher die denkbar billigen Preise.

Cello,
 Berninstrument, gut gespielt, preis-
 werth zu verkaufen. 13573.22
 Strickstr. 99, a. Stad.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft.
 Arengstr. 10, bei der kleinen Kirche.

Otto Hofmann
 1. Architekt
Durlach
 Bureau für Bauaufsührung u.
 tüchtigste Architektur
 Uebernahme ganzer Bauten
 Bauachverständiger
 Ausmaass von Bauten
 nur reell und parteilos
 wohnt jetzt
Karlsruher Allee Nr. 11
 parterre rechts,
 vis-à-vis Haltestelle der elektr.
 Bahn. 15883.4.2

Einfach balf
 ist Jedermann, der die Preise
 meiner Original-De-
 gemälde hört, da ich bis
 zu Weihnachten wegen Platz-
 mangel euorn billig ver-
 faufe. 14987*

Ferner empfehle passende
Weihnachts-Geschenke
 in Bronze, Porzellan,
 Fayence, Eisen, Gold,
 Silber, und Brillant-
 schmuck, Teppiche, Zin-
 nengeräthe etc. etc.

S. M. Fischl,
 Kunst- und Antiquitäten-
 Handlung,
Karlsruhe,
 Waldstrasse 16-18, im
 Hause des Colosseums.

Hummern
 zu Christbaumverloofungen
 u. f. w. sind zu haben bei
Friedrich Gutsch,
 6.2 Hofbuchhandlung, 15808
 Cello und 1/2 Geige sind billig
 abzugeben.
 Stef. uienstrasse 58, Hinterhaus,
 parterre. 523181.2.2

Wilh. Boländer, 121 Kaiserstrasse 121
 empfiehlt als 15748.3.2

Wohlfeile Festgeschenke:

Kleiderstoffe Enorme Auswahl nur guter Qualitäten für Winter und Sommer, das Kleid von 6 Mtr. zu Mk. 3.50, 4.50, 5.50, 6.— u. s. w.

Blousenstoffe in Wollé: denkbar grösste Auswahl der neuesten Streifen und Caros, in Flanell, Tuch, Foulé u. s. w.

Sammete In Seide und Waschseide grossartige Sortimente und hervorragend schöne Muster. Waschseide von 50 Fig. d. Mtr. an für Kleider und Blusen. Einfarbige und gerippte Sammete. Spiegelsammete, schottische Sammete.

A. H. Rothschild (Marktplatz)
Ausstattungs-Geschäft 15929.5.1
 empfiehlt preiswerthe Weihnachts-Geschenke

5 Mk. 1 Dgd. fein. Taschentücher, oder 1 " Batist- " fb. Kante, " 1/4 " Damen-Hemden, " 1/4 " Beinleider,	10 Mk. 2 feine Herren-Hemden, oder 1/4 Dgd. Madeira-Damen-Hemden, " 1/4 " echt Maco-Hemden, " 1 eleganter Spitzenrod,
15 Mk. 1/4 Dgd. feine Herren-Hemden, ob. 1/4 Dgd. Tischtücher, 1/4 Dgd. Servietten " 1/4 " handfest. Damen-Hemden, " 1/4 " reichgarnirte Nachthemden,	20 Mk. 1/4 Dgd. feine Hochfaum-Kissen, ob. 1/4 " " Oberbetttücher, " 1/4 " prima, 1/4 fein. Unterbetttücher " 1 Paar moderne Plüsch-Decken.